

Neuerscheinungen 2014/2015

Archäologie

Christlicher Orient

Spätantike

Mittelalter

Kunstgeschichte

Kulturgeographie

Musikwissenschaft

Sprachen



Reichert Verlag

Neuerscheinungen 2014/2015

Alle Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. In Deutschland gelten gebundene Ladenpreise für Titel aus den Jahren 2012 bis 2014. Alle anderen Preise sind empfohlene Ladenpreise; alle Preise für das Ausland sind empfohlene Ladenpreise, die die Mehrwertsteuer nicht enthalten.

Stand: September 2014

Dieses Verzeichnis wird durch das Verzeichnis Musiktherapie ergänzt. unsere aktuellen Titel zum Thema Musiktherapie finden Sie auch auf unserer Website unter:

http://reichert-verlag.de/fachgebiete/musik/musik_musiktherapie

Titelabbildung:

Bearb.: Beate Böhlendorf-Arslan

Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst. Bestandskataloge

Bd. A 3: Spätantike, byzantinische und postbyzantinische Keramik

s. S. 23 in diesem Verzeichnis

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11

65199 Wiesbaden

Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51

Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de

info@reichert-verlag.de

Inhalt

Archäologie	3
Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz	23
Islamische Kunstgeschichte	30
Kunstgeschichte/Kulturgeographie	32
Mittelalter	38
Sprachwissenschaft	53
Sprach- und Kulturwissenschaft	56
Sprachen · Nachschlage- und Lehrwerke	57
Orientalische Sprachen und Literaturen	62

Tiryns

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Athen

Ursula Damm-Meinhardt –
Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Dokumentation zu den Bänden XVII.1 und 2

Bd. XVII.3. 2013. 4°. Ln., 146 S., 75 Tafeln mit 23 Plänen und 117 s/w-Abb., 59 Faltpläne mit 105 s/w-Plänen und Profilzeichnungen, 8 Beilagen, 98,- EUR (978-3-89500-850-4)

Die Unterburg von Tiryns stellt einen singulären Siedlungsbefund für die späte mykenische Palastzeit und die Nachpalastzeit (SH III B2–C) dar. Dieser Band enthält die Grabungsdokumentation in Form von Phasenplänen, Isometrien, Planums- und Profilzeichnungen sowie Fotografien.

Tobias Mühlenbruch

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg und des nordwestlichen Stadtgebiets (Kampagnen 1976–1983)

Die mykenische Nachpalastzeit (SH III C). Text

Bd. XVII.2. 2013. 4°. Ln., 448 S., 30 Strichzeichnungen, 68,- EUR (978-3-89500-849-8)

Ursula Damm-Meinhardt

Baubefunde und Stratigraphie der Unterburg (Kampagnen 1976–1983)

Die ausgehende Palastzeit (SH III B2) und die beginnende Nachpalastzeit (Beginn SH III C). Text

Bd. XVII.1. 2015. 4°. Ln.

in Vorbereitung:

Nora Brüggemann

Kult im archaischen Tiryns

Eine Analyse neuer Befunde und Funde
Bd. XVIII. 2015. 4°. Ln., 456 S., 125 s/w-Abb., 2 Faltkarten
ca. 68,- EUR (978-3-95490-047-3)

Kleonai

Hg. von Torsten Mattern

Torsten Mattern

Das Herakles-Heiligtum.

Architektur und Kult im Kontext

Bd. 1. 2014. 8°. Geb.

ca. 250 S., ca. 80 s/w-Abb.,

ca. 79,- EUR (978-3-95490-052-7)

Kleonai, südwestlich von Korinth am Übergang in die Argolis gelegen, war Gründerin und lange Zeit auch die Ausrichterin der panhellenischen Spiele von Nemea. Keonai stellte in Griechenland die zahlenmäßige Majorität in Griechenland gegenüber den großen wirtschaftlichen und kulturellen Zentren ihrer Zeit. Bei dem vorliegenden Band handelt es sich um den ersten Teil der Forschungsergebnisse zu Kleonai, der eine Fortsetzungen mit den Ergebnissen weiterer Forschungen im Stadtgebiet und im Umland enthalten soll.

Klaus Kilian (†). Bearb. T. Mühlenbruch

Die handgemachte geglättete Keramik mykenischer Zeitstellung

Tiryns Bd. XV. 2007. 4°. Ln., 180 S., 628 s/w-Abb., 40 Tafelseiten, 39,- EUR (978-3-89500-549-7)

Patricia Kögler

Feinkeramik aus Knidos vom mittleren Hellenismus bis in die mittlere Kaiserzeit (ca. 200 v.Chr. bis 150 n.Chr.)

2011. 4°. 2 Bände. Geb., 806 S., 1.261 s/w-Abb., 1.251 Strichzeichnungen, 5 Karten, 198,- EUR (978-3-89500-715-6)

in Vorbereitung:

Ibrahim Hakan Mert

Der „korinthische Tempel“ von Knidos

2015. 4°. Geb., ca. 200 S., ca. 230 s/w-Abb., 5 Falttafeln,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-057-2)

Wulf Raeck (Hg.)

Figur und Raum in der frühgriechischen Flächenkunst

2015. 8°. Geb., ca. 200 S., ca. 130 Abb.,
ca. 59,- EUR (978-3-95490-058-9)

Thugga

Hg. von Mustapha Khanoussi –
Stefan Ritter



Stefan Ritter – Philipp von Rummel
**Archäologische Untersuchungen zur
Siedlungsgeschichte von Thugga**

Die Ausgrabungen südlich der Maison
du Trifolium 2001 bis 2003
Bd. III, 2014. 4°. Ln., ca. 372 S., 135
s/w Abb., weitere 300 s/w-Abb. auf 15
Tafeln, 16 Farbtafeln, 1 Beilage
ca. 98,- EUR (978-3-95490-031-2)

In diesem Band werden die Ergebnisse
eines deutsch-tunesischen Grabungspro-
jektes vorgelegt, das in Zusammenarbeit
zwischen dem Archäologischen Institut
der Universität Freiburg i. Br. und dem
Institut National du Patrimoine (Tunis)
zwischen 2001 und 2003 im antiken
Thugga durchgeführt wurde. Ziel war
es, mittels der Ausgrabung eines grö-
ßeren Areals im Süden der kaiserzeit-
lichen Wohnstadt einen exemplarischen
Einblick in die lange Stadtgeschichte
Thuggas zu gewinnen. Mit der Aufarbei-
tung und Vernetzung des umfanglichen
Fundmaterials wurde ein zuverlässiges
chronologisches Gerüst erstellt, das die
historische Einordnung künftiger Fund-
komplexe aus Thugga und der Region
ermöglicht.

Samos

Hg. von der Zentrale des Deutschen
Archäologischen Instituts in Berlin



Gottfried Gruben – Hermann J. Kienast
**Der polykratische Tempel
im Heraion von Samos**

Bd. 27. 2014. 8°. Ln., ca. 356 S., ca. 430
Abb., 5 Beilagen
ca. 98,- EUR (978-3-95490-041-1)

Der Polykratische Tempel im sami-
schen Heraion zählt zu bedeutend-
sten Bauten der griechischen Antike.
Gottfried Gruben, der Nestor der
Bauforschung, hat alle Bauteile dieses
Tempels erfasst, gezeichnet und ana-
lysiert und so ein überzeugendes Bild
von seiner Architektur geschaffen. Der
Abschluss seiner Arbeiten wurde je-
doch durch seinen frühen Tod im Jahre
2003 vereitelt. Die grundlegenden Stu-
dien Grubens wurden für den Druck von
Hermann J. Kienast überarbeitet und
werden im vorliegenden Band veröf-
fentlicht.

Außerdem erschienen:

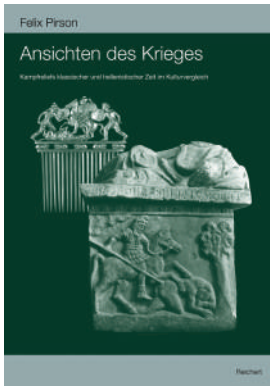
Vasiliki Barlou

**Die archaische Bildhauerkunst
von Paros**

Untersuchungen zur stilistischen
Entwicklung der anthropomorphen
Rundplastik
2013. 4°. Geb., 344 S., 370 s/w-Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-860-3)

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin

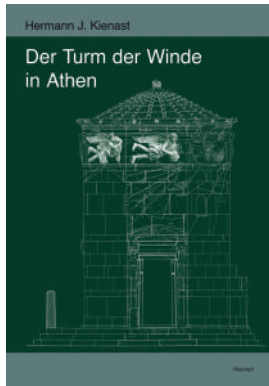


Felix Pirson

Ansichten des Krieges

Kampfreiefs klassischer und hellenistischer Zeit im Kulturvergleich
Bd. 31. 2014. 4°. Geb., ca. 404 S.,
ca. 560 s/w-Abb., ca. 4 Beilagen,
ca. 88,- EUR (978-3-95490-035-0)

In seiner Studie widmet sich Felix Pirson der Bildsprache und den Botschaften der Kampfdarstellungen. Damit soll ein Beitrag zur Wahrnehmungsgeschichte des Krieges geleistet werden. Die Analyse von Reliefs aus Athen, Lykien, dem Schwarzmeergebiet, der hellenistischen Welt und aus Etrurien hat gezeigt, dass neben Gemeinsamkeiten in den Grundzügen der Bildsprache und in einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten auch signifikante Differenzen bezüglich der Auffassung von Krieg, Kampf und Gewalt bestanden. Die Verankerung der unterschiedlichen Ansichten des Krieges im gesellschaftlichen, politischen und militärischen Rahmen ihrer Entstehungszeit macht zusammen mit der evidenten Abhängigkeit der Bilder von ihren Aufstellungskontexten deutlich, daß keiner dieser Faktoren allein den Zugang zur bildkünstlerischen Wahrnehmung von Krieg und Kampf in der Antike eröffnet.



Hermann J. Kienast

Der Turm der Winde in Athen

Hermann J. Kienast

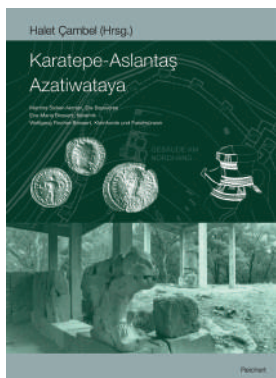
Der Turm der Winde in Athen

mit Beiträgen von Pavlina Karanastasi zu den Reliefdarstellungen der Winde und Karlheinz Schaldach zu den Sonnenuhren
Bd. 30. 2014. 4°. Geb., 296 S.,
407 s/w- Abb., 11 Farbtafeln,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-024-4)

Der Turm der Winde in Athen gehört zu den eigenwilligsten Architekturschöpfungen der griechischen Antike. Der oktagonale Marmorbau, der heute noch aufrecht steht, besticht durch formale Eleganz wie auch durch konstruktive Details. Seinen Namen verdankt er einem reliefierten Fries mit Allegorien von acht Winden, die den Bau bekrönen. Außen sind unter jedem der Winde Sonnenuhren angebracht, im Inneren gibt es Spuren von einem mit Wasserkraft betriebenen Mechanismus. Dass diese eine Wasseruhr belegen, konnte durch die neuen Untersuchungen jedoch widerlegt werden. Der Bau war kein Uhrturm, sondern ein Vorläufer unserer heutigen Planetarien.

Archäologische Forschungen

Hg. von der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin



Halet Çambel (Hrsg.) mit Beiträgen von Martina Sicker-Akmann – Eva-Maria Bossert – Wolfgang Fischer-Bossert
Karatepe – Aslantaş. Azatiwataya
Bd. 29. 2014. 4^o. Geb., 234 S., 347 s/w- Abb., 4 Beilagen, ca. 68,- EUR (978-3-95490-023-7)

Nach „Karatepe – Aslantaş. Azatiwataya. Die Bildwerke“ ist dieser Band der zweite Teil der Abschlussberichte zur Grabung in der späthethitischen Festung am Karatepe in Kilikien. Er vereint drei Aufsätze zur Architektur (Festung und Palast), zur Keramik (eisenzeitlich) und zu Klein- und Münzfunden (hellenistisch bis neuzeitlich). Die berühmten Reliefs und Inschriften vom Karatepe werden hier erstmals in ihren archäologischen Kontext eingebettet und die jeweils festzustellenden Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anatolischen, nordsyrischen und levantischen Parallelen diskutiert. Der Band wird ein Referenzwerk für Bauhistoriker, Archäologen und Numismatiker bilden, die sich mit den eisenzeitlichen Kulturen des Vorderen Orients beschäftigen.



Uta Dirschedl
Die griechischen Säulenbasen
Bd. 28. 2013. 4^o. Geb., 652 S., 40 Diagramme, 77 Tafeln mit 529 s/w-Abb., 4 Falttafeln, 31 Beilagen 98,- EUR (978-3-89500-950-1)

Der vorliegende Band widmet sich der griechischen Säulenbasis – der »Fuß« der ionischen Säule, der ab dem frühen 1. Jahrtausend v. Chr. bis in späthellenistische Zeit architektonisch gestaltet wurde. Diese Untersuchung zeigt, dass der Fuß der ionischen bzw. korinthischen Säule im Gegensatz zu Säulenschaft und Kapitell einen gestalterischen Spielraum bot und die verschiedenen individuell ausgebildeten Säulenbasistypen, die eine spezifische Verbreitung aufweisen, offensichtlich als charakteristisches Ausdrucksmittel lokaler Architekturtraditionen eingesetzt wurden. Besonders auffällig wird dies z. B. bei der Verwendung »fremdartiger« kleinasiatischer Säulenbasen an Denkmälern in überregional bedeutenden Heiligtümern, etwa an der Athener-Halle in Delphi oder dem Ptolemäer-Weihgeschenk in Olympia, die auf die Herkunft der Stifter, den Ort einer kriegerischen Auseinandersetzung oder die Heimat des Adressaten verweisen.

Das römische Herrscherbild

Hg. von der Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin



Dieter Hertel

Die Bildnisse des Tiberius

Abteilung I, Band 3. 2013. 4°. Ln., 256 S., 142 Tafeln mit 560 s/w-Abb., 11 Beilagen mit 96 Strichzeichnungen, 99,- EUR (978-3-89500-917-4)

Als Nachfolger wählte der erste römische Kaiser, Augustus, Tiberius aus der Familie der Claudier. Sein Bildnis wurde im gesamten Römischen Reich verbreitet, um den Herrscher bekannt zu machen. Dieser Band behandelt die im Römischen Reich gefundenen Porträts des Tiberius: Seine Bildnisdarstellungen werden in allen Medien der Kunst zusammengetragen und nach Typen gegliedert. Es folgt eine Analyse der jeweiligen Repliken mittels einer Kopienkritik/Replikenrezension, um eine Vorstellung von dem jeweiligen Urbild zu gewinnen. Nach der Datierung der Porträttypen versucht Dieter Hertel die politische Aussage der Bildnisrepräsentation zu ermitteln. Alle Porträts sind mit einem Kurzkomentar und reicher Bibliographie katalogisiert und werden in einem umfassenden Tafelteil möglichst vollständig dokumentiert.

siehe: **Martin Kovacs, Kaiser, Senatoren und Gelehrte** S. 24 in diesem Verzeichnis

Sonderschriften des DAI Rom

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Markus Wolf

Die Agora von Solunt

Öffentliche Gebäude und öffentliche Räume des Hellenismus im griechischen Westen
Bd. 16. 2013. 4°. Ln., 208 S., 295 s/w- und 1 Farbabbildung, 13 s/w-Tabellen, 2 Falttafeln, 78,- EUR (978-3-89500-726-2)

In diesem Band legt Markus Wolf die Ergebnisse seiner detaillierten Studien zur Agora der griechischen Stadt Solunt auf Sizilien vor. Die aus einer großen zweigeschossigen Flügelrisalitstoa und anderen öffentlichen Gebäuden wie einem Bouleuterion bestehende Gesamtanlage wird durch eine neue Bauaufnahme aller erhaltenen Bauglieder und neue Vorschläge zur Rekonstruktion erschlossen. Ein übergreifender vergleichender Teil betrachtet die Agora im weiteren Rahmen der Architektur öffentlicher Plätze in Unteritalien und Sizilien.

Sophie Helas

Selinus II

Die punische Stadt auf der Akropolis
Bd. 15. 2012. 4°. Ln., 370 S., 202 s/w-Abb., 202 Strichzeichnungen, 22 Diagramme, 10 Tabellen, 9 Farbabb., 75 Pläne und 6 Faltkarten als Beilage, 98,- EUR (978-3-89500-708-8)

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Salvatore Ortisi
**Militärische Ausrüstung und
Pferdegeschirr aus den Vesuvstädten**

Bd. 29. 2014. 4°. Br., ca. 240 S.,
75 s/w- und 6 Farbbildungen,
ca. 39,80 EUR (978-3-95490-021-3)

Die außergewöhnlichen Erhaltungsbedingungen der Objekte erlauben neben der Formanalyse eine weiterführende Interpretation der in einem vorwiegend zivilen Umfeld gefundenen Militärausrüstung. Die große Menge an Artefakten aus den Vesuvstädten und deren weitgehend bekannte Fundkontexte ermöglichen eine Vertiefung und Modifizierung der in den Grenzprovinzen gewonnenen Interpretationen. Die Studie liefert nicht nur Erkenntnisse über die Beziehung zwischen der lokalen Bevölkerung und den Veteranen sowie den durchreisenden Prätorianern und Soldaten, sondern gibt auch Antworten auf die Frage, ob Waffen und aufwändiges Pferdegeschirr zur standardisierten Ausstattung gehobener Wohnhäuser gehörten. Aus dem facettenreichen Spektrum dieser Objekte lässt sich somit eine lebendige Vorstellung über das militärische und zivile Leben in der Vesuvregion gewinnen.



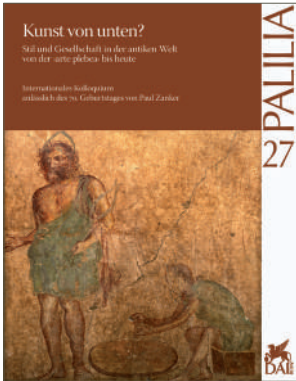
Ed.: Johannes Lipps – C. Machado –
Philipp von Rummel

The Sack of Rome in 410 AD
The Event, its Context and its Impact
Vol. 28. 2013. 4°. Br., 456 pp.,
151 ill. b/w, 49,- EUR
(978-3-89500-944-0)

24 August 2010 marked the 1600th anniversary of the Sack of Rome by the Visigothic king Alaric and his troops. The capture of the caput mundi marked a caesura in this history of the eternal city. It was by pagans and Christians alike seen as a global event, found various echoes in contemporary literature and was perceived and commented upon far beyond Rome itself. The anniversary of this »global event« was the occasion to analyse the construction of this sack of Rome from different disciplines, to analyse the range of meaning of the year 410 in its reception, and to see the city of Rome as a symbol for collapse and renewal in an international conference organized by the German Archaeological Institute at Rome. This volume presents 30 archaeological and historical papers of that conference with many new archaeological data, discussion of the question what led up to the event and the consequences thereafter.

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Hg.: Francesco de Angelis –
Jens-Arne Dickmann – Felix Pirson –
Ralf von den Hoff

Kunst von unten? Stil und Gesellschaft in der antiken Welt von der »arte plebea« bis heute

Arte dal basso? Stile e società nel mondo antico, dall' »arte plebea« ad oggi.

Beiträge zu einem Kolloquium anlässlich des 70. Geburtstags von Paul Zanker, Rom, Villa Massimo, 8. bis 9. Juni 2007
Bd. 27. 2012. 4°. Br., 184 S., 158 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-915-0)

Ranuccio Bianchi Bandinellis bahnbrechender Aufsatz »Arte plebea« postulierte 1967 klassische Archäologie in neuer Weise als eine kritische, dezidiert historisch ausgerichtete Wissenschaft zu betreiben. In Deutschland trugen vor allem die Veröffentlichungen von Paul Zanker zur Verbreitung bei. Die Analyse des Verhältnisses von Form, Inhalt und gesellschaftlicher Position antiker Bildwerke bestimmt seitdem weite Teile der klassischen Archäologie. Die zehn hier vereinten Beiträge einer Tagung zeigen weiterführende Forschungsperspektiven einer klassischen Archäologie als sozialgeschichtlich orientierter Kunstgeschichte auf.



Wolfgang Ehrhardt

Dekorations- und Wohnkontext

Beseitigung, Restaurierung, Verschmelzung und Konservierung von Wandbemalungen in den kampanischen Antikenstätten

Bd. 26. 2012. 4°. Br., 336 S., 355 Farbabb., 39,- EUR (978-3-89500-897-9)

1873 publiziert August Mau seine bahnbrechende Entdeckung, dass die Wandmalereien in den Häusern nicht aus den letzten zwanzig oder dreißig Jahren des 79 n. Chr. vom Vesuv verschütteten Pompejis stammten, sondern in einem Zeitraum von mehr als zweihundert Jahren den Übergang von der späthellenistischen zur kaiserzeitlichen Wohnkultur dokumentieren. In dieser Folge wurden die Dekorationskontexte stilgerecht unterteilt. Nach den Gründen der Hausbesitzer, älteren, teilweise schon an die zweihundert Jahre alten Wandschmuck nicht durch modernen zu ersetzen, wurde bisher jedoch noch nicht gefragt. Die vorliegende Arbeit schließt diese Lücke durch eine mikrogeschichtliche Untersuchung des Kontexts und Umfelds der Verzierungen.

Palilia

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Rom



Martin Tombrägel

Die republikanischen Otiumvillen von Tivoli

Bd. 25. 2012. 4°. Br., 256 S., 139 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-875-7)

Die Umgebung der latinischen Landstadt Tibur (Tivoli) war einer der zentralen Schauplätze der römischen Villenkultur der republikanischen Zeit. In den Sommermonaten suchten die Senatoren die kühle Atmosphäre der tiburtinischen Abhänge, um der Enge und Hitze Roms zu entfliehen. Im vorliegenden Buch setzt sich Martin Tombrägel mit der architektonischen Genese der frühesten römischen Otiumvillen am Standort Tivoli auseinander. Neben einer umfassenden architekturhistorischen Analyse wird auch Einblick in die sozio-historischen Hintergründe für die Entstehung dieser faszinierenden Bauform gewährt.

Hg.: Richard Neudecker

Krise und Wandel

Süditalien im 4. und 3. Jahrhundert v. Chr. Internationaler Kongress anlässlich des 65. Geburtstages von Dieter Mertens
Bd. 23. 2011. 4°. Br., 212 S., 139 s/w-Abb., 29,90 EUR (978-3-89500-865-8)



Johannes Lipps

Basilica Aemilia

Der kaiserzeitliche Bau und seine Ornamentik

Bd. 24. 2011. 4°. Br., 252 S., 161 s/w-Abb., 21 Tabellen, 29,90 EUR (978-3-89500-870-2)

Die Basilica Aemilia am Forum Romanum gehört aufgrund ihrer Lage, Größe und Ausstattung zu den bedeutendsten Bauwerken des antiken Roms. Im Vergleich zu den meisten anderen Bauten ist sie besonders gut erhalten, aber dennoch nur schlecht erforscht. Für den vorliegenden Band wurden die erhaltenen Teile des kaiserzeitlichen Baus gesammelt und dokumentiert. Auf dieser Grundlage gelingt eine in Teilen sehr detaillierte Rekonstruktion des Baus, seiner Entstehung und seiner Geschichte. Besonderes Augenmerk wird auf den Einsatz und Bedeutungsgehalt der Bauornamentik gelegt, die vor allem in Hinblick auf die Raumnutzung und den städtebaulichen Kontext verstanden wird.

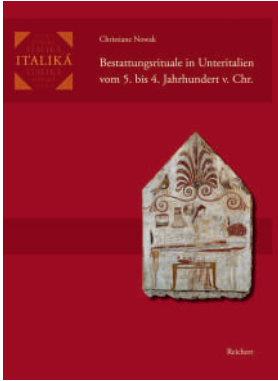
Friederike Bubenheimer-Erhardt

Die ägyptische Grotte von Vulci

Zum Beginn der Archäologie als wissenschaftliche Disziplin
Bd. 22. 2010. 4°. Br., 184 S., 77 s/w-Abb., 29,80 EUR (978-3-89500-711-8)

Italiká

Hg. von Nadin Burkhardt – Henner von Hesberg – Erich Kistler –
Alessandro Naso – Richard Neudecker – Ellen Thiermann – Christiane Nowak



Christiane Nowak
**Bestattungsrituale in Unteritalien
vom 5. bis 4. Jahrhundert v. Chr.**

Überlegungen zur sogenannten
Samnitisierung
Bd. 3. 2014. 4°. Geb., ca. 200 S.,
ca. 82 s/w- und 21 Farbbabb.,
ca. 79,- EUR (978-3-95490-043-5)

Für die Veränderungen im Bestattungsritual Unteritaliens vom 5. zum 4. Jh. v. Chr. wurde als Erklärungsmodell eine fortschreitende Samnitisierung dieser Region starkgemacht. Inwiefern hinter diesem ethnifizierend arbeitenden Deutungsmodell tatsächlich ethnische Veränderungen zu vermuten sind oder sich hinter den Transformationen nicht doch eher kleinräumige, sozialgeschichtlich erklärbare Prozesse verbergen, soll in dieser Studie untersucht werden. Thematisiert werden neben alten griechischen Gründungen wie Kyme, Poseidonia und Neapel auch zahlreiche Siedlungen Kampaniens und der Basilikata.

Ellen Thiermann

Capua – Grab und Gemeinschaft
Eine kontextuelle Analyse der Nekropole Fornaci (570 bis 400 v. Chr.)
Bd. 1. 2012. 4°. Geb., 322 S., 27 s/w-Abb., 12 Diagramme, weitere 207 Farbbabb., 98 s/w-Abb. und 14 Pläne auf Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-844-3)



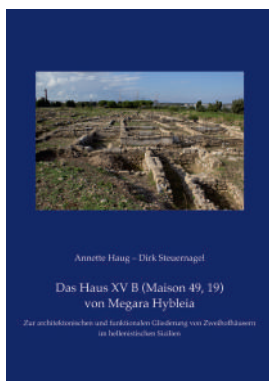
Nadin Burkhardt
**Bestattungssitten zwischen Tradition
und Modifikation**

Kulturelle Austauschprozesse in den Bestattungssitten der griechischen Kolonien in Unteritalien und Sizilien vom 8. bis zum 5. Jahrhundert v. Chr.
Bd. 2. 2014. 4°. Geb., 424 S., 70 s/w-Abb. und 39 farbige Tafeln mit 92 Abb., 128,- EUR (978-3-89500-954-9)

Im Zentrum der Arbeit stehen Kulturaustausch und Akkulturationsaspekte, die auf die Ansiedlung der Griechen in Unteritalien und Sizilien zurückgehen und aus dem Mit- und Nebeneinanderleben der italischen und sizilischen Bevölkerungsgruppen und der griechischen Kolonisten resultieren. Anhand der Entwicklung von Grabtypen, Beigaben und Bestattungssitten werden Einflüsse verschiedener Art untersucht wie die Beziehungen zwischen Kolonie und Mutterstadt, zwischen den Kolonien untereinander und zu ihrer Umgebung und zu der im Umland lebenden Bevölkerung. Die Untersuchung erfolgt anhand dreier Fallbeispiele – die euböischen Gründungen Pithekoussai und Kyme in Kampanien, die achäische Kolonie Metapontion und das spartanische Taras in Unteritalien und die rhodisch-kretischen Gründungen Gela und Akragas auf Sizilien.

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



Anette Haug – Dirk Steuernagel
**Das Haus XV B (Maison 49, 19)
von Megara Hybleia**

Zur architektonischen und funktionalen Gliederung von Zweihofhäusern im hellenistischen Sizilien
Bd. 14. 2014. 4°. Geb., ca. 104 S.,
ca. 91 s/w- und 4 Farbabb.,
ca. 58,- EUR (978-3-95490-044-2)

Wie lebte man in einem hellenistischen Haus? Welche Bereiche wurden alltäglich genutzt, welche nur zu repräsentativen Anlässen? Gibt es überhaupt Räume, die für eine spezielle Nutzung vorgesehen waren, oder wurden die Grundrisse offen für verschiedene Funktionen konzipiert? Diesen Fragen geht die Studie anhand eines exemplarischen Hauses in der griechischen Koloniestadt Megara Hyblaia auf Sizilien nach. Die detaillierte Analyse des archäologischen Befundes führt dabei nicht nur zu Einblicken in die Wohnbedürfnisse gehobener Schichten auf Sizilien vom 3. bis ins 1. Jahrhundert v. Chr. Sie ist zugleich auch ein Testfall für die methodischen Möglichkeiten der archäologischen Wohnforschung.



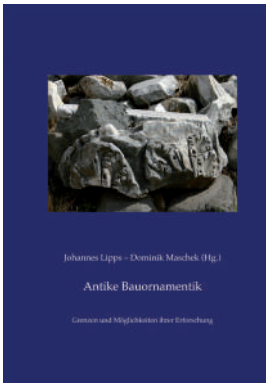
Jochen Griesbach
Polis und Porträt

Standbilder als Medien öffentlicher Repräsentation im hellenistischen Osten
Bd. 13. 2014. 4°. Geb., 192 S.,
94 s/w- und 2 Farbabb.,
69,- EUR (978-3-95490-009-1)

Im vorliegenden Band zu einer internationalen Tagung in München (4.–6. Dez. 2009) nähern sich Nachwuchswissenschaftler vor allem der Frage, nach welchen Kriterien diese multimedialen Monumente räumlich in Szene gesetzt wurden. Dabei geht es zum einen um die Rekonstruktion von Denkmälerlandschaften vor dem Hintergrund ihrer antiken Lebenswirklichkeit, zum anderen um die kultur- und sozialgeschichtlichen Erkenntnisse, die sich aus ihrer Betrachtung gewinnen lassen. Anhand ausgewählter Kontexte wird so deutlich gemacht, wie den öffentlichen Räumen griechischer Städte über die Aufstellung von Standbildern Bedeutungsordnungen eingeschrieben wurden und welche Veränderungen im Verlauf der hellenistischen Epoche bis zu den Anfängen der Kaiserzeit dabei zu verzeichnen sind.

Studien zur antiken Stadt

Im Auftrag der Kommission zur Erforschung des antiken Städtewesens der Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben von Paul Zanker



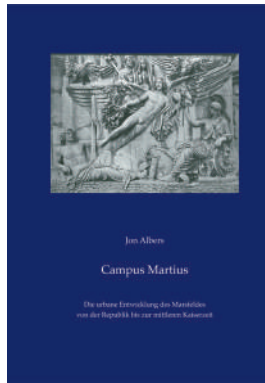
Johannes Lipps - Dominik Maschek (Hg.)

Antike Bauornamentik

Grenzen und Möglichkeiten ihrer Erforschung

Hg.: Johannes Lipps –
Dominik Maschek
Antike Bauornamentik
Grenzen und Möglichkeiten
ihrer Erforschung
Bd. 12. 2014. 4°. Geb., ca. 256 S.,
98,- EUR (978-3-89500-997-6)

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit antiker Architekturdekoration ist in den letzten Jahren exponentiell angestiegen. Dabei hat die Bauornamentikforschung in besonderer Weise von den neuen digitalen Medien profitiert. Die Beiträge definieren Grenzen und Möglichkeiten in der Beurteilung von Zusammenstellung, Ikonographie und Ausführung von Baudekor für chronologische und chorologische Fragestellungen. Des Weiteren werden Arbeits- und Entwurfprozesse an antiken Bauwerken beleuchtet und Transferprozesse von architektonischen Konzepten, denen auch die Dekoration von Bauwerken zuzurechnen ist, analysiert. Diskutiert wird ferner der Quellenwert des Dekors für die Bauforschung und die Rekonstruktion antiker Gebäude, wenn diese nicht nur, wie bislang, anhand einzelner, besonders gut erhaltener Bauglieder, sondern mittels einer möglichst umfassenden Auswertung aller zur Verfügung stehenden Evidenzen operiert.



Jon Albers

Campus Martius

Die urbane Entwicklung des Marsfeldes
von der Republik bis zur mittleren Kaiserzeit

Jon Albers
Campus Martius
Die urbane Entwicklung des Marsfeldes
von der Republik bis zur mittleren
Kaiserzeit
Bd. 11. 2013. 4°. Geb., 292 S.,
150 s/w-Abb., 4 Farbabb.,
98,- EUR (978-3-89500-921-1)

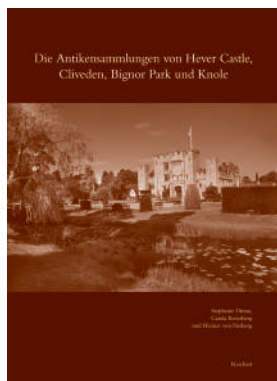
Das Marsfeld, obwohl am Rande der antiken Stadt gelegen, galt wegen seiner repräsentativen, öffentlich zugänglichen Bauten lange als ein wesentliches Zentrum Roms. Über mehrere Jahrhunderte hinweg spiegeln die hier gestifteten Monumente und Einrichtungen den politischen Zeitgeist wider. Über die Analyse der urbanistischen Entwicklung des Areals unter besonderer Berücksichtigung funktionaler Aspekte werden diese Strömungen aufgespürt und sichtbar gemacht.

Valentin Kockel – Klaus Müller
Die Ehrenbögen in Pompeji
Bd. 10. 2011. 4°. Geb., 140 S.,
138 s/w-Abb., 2 Klapptafeln,
59,- EUR (978-3-89500-817-7)

Hg.: Martin Bentz – Christoph Reusser
Etruskisch-italische und römisch-republikanische Häuser
Bd. 9. 2010. 4°. Geb., 304 S.,
323 s/w-Abb., 5 Farbtafeln,
69,- EUR (978-3-89500-779-8)

Monumenta Artis Romanae

Hg. vom Forschungsarchiv für Antike Plastik am Archäologischen Institut der Universität zu Köln



Antike Skulpturen in englischen Schlössern

Begründet von Hansgeorg Oehler
Stephanie Dimas – Carola Reinsberg –
Henner von Hesberg

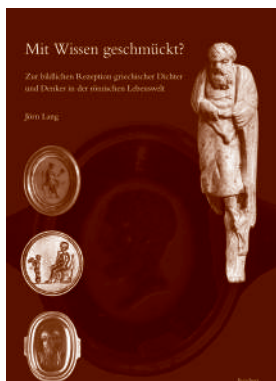
Die Antikensammlungen von Hever Castle, Cliveden, Bignor Park und Knole

Bd. 38. 2013. 4°. Geb., 356 S., 7 Textabb., weitere 432 s/w- und 8 Farbbabb. auf 116 Tafeln, 88,- EUR (978-3-89500-714-9)

Der Band bietet einen Querschnitt durch die Sammlungen von Antiken in englischen Schlössern, in diesem Fall in der Grafschaft Sussex. Dabei gewährt Hever Einblick in die Sammeltätigkeit eines aus den USA stammenden gesellschaftlichen Aufsteigers aus dem Ende des 19. Jhs., Cliveden entspricht dem Bild einer Sammlung eines traditionellen englischen Aristokraten, der die Antiken auf der *Grand Tour* in Italien zusammenführte, während Bignor Park eine kleine, aber exquisite Sammlung von Antiken aus Griechenland beherbergt.

Die antiken Skulpturen in Newby Hall sowie in anderen Sammlungen in Yorkshire

Bd. 35. 2007. 4°. Geb., 320 S., 497 s/w-Abb., 4 Farbbabb., 110,- EUR (978-3-89500-431-5)



Jörn Lang

Mit Wissen geschmückt?

Zur bildlichen Rezeption griechischer Dichter und Denker in der römischen Lebenswelt

Bd. 39. 2012. 4°. Geb., 278 S., 304 s/w-Abb. und 13 Farbbabb. auf 54 Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-846-7)

Friederike Sinn

Vatikanische Museen Museo Gregoriano Profano Ex Lateranense

Reliefgeschmückte Gattungen römischer Lebenskultur.

Griechische Originalskulptur. Monumente orientalischer Kulte

Teil 3: Katalog der Skulpturen
Bd. 33. 2006. 4°. Geb., 448 S., 159,- EUR (978-3-89500-393-6)

Christiane Forster

Vatikanische Museen Museo Gregoriano Profano Ex Lateranense

Römische Skulpturen des späten Hellenismus und der Kaiserzeit Katalog der Skulpturen

Teil 2: Werke nach Vorlagen und Bildformeln hellenistischer Zeit sowie die Skulpturen in den Magazinen
Bd. 34. 2004. 4°. Geb., 376 S., 110,- EUR (978-3-89500-392-9)

Ines Jucker

Skulpturen der Antiken-Sammlung Ennetwies. Teil 2

Bd. 36. 2006. 4°. Geb., 140 S., 59,- EUR (978-3-89500-490-2)

ZAKMIRA

Schriften des Lehr- und Forschungszentrums für die antiken Kulturen
des Mittelmeerraumes



Hg. Thomas Fischer –
Heinz Günther Horn
**Straßen von der Frühgeschichte
bis in die Moderne**

Verkehrswege – Kulturträger –
Lebensraum
Bd. 10. 2014. 8°. Br. 344 S., 72 s/w-
Abb., 3 s/w-Tabellen und 12 Karten,
39,90 EUR (978-3-89500-930-3)

Straßen waren zu allen Zeiten der
Schlüssel zur Erschließung neuer Räu-
me und zum Austausch von Waren und
Wissen. Als verbindendes Element zwi-
schen Landschaften, Völkern und Kul-
turen gehören sie zu den Grundpfeilern
gesellschaftlicher und wirtschaftlicher
Entwicklung. Ziel des Kolloquiums war
es, das Phänomen Straße interdisziplinär
und aus unterschiedlichen Perspek-
tiven zu diskutieren. Ein besonderes
Anliegen lag darin, über die nahe lie-
gende Präsentation von einzelnen Stra-
ßenrassen, Magistralen oder von Stra-
ßenkategorien hinauszugehen und so-
wohl die räumliche als auch die sozio-
logische und zeitliche Dimension des
Verkehrsbauwerkes Straße zu betrach-
ten.



Hg. Marcel van Ackeren – Jan Opsomer
**Selbstbetrachtungen und Selbst-
darstellungen – Meditations and
Representations**

Der Philosoph und Kaiser Marc Aurel in
interdisziplinärem Licht. The Philoso-
pher and Emperor Marcus Aurelius in
an interdisciplinary light
Bd. 9. 2012. 8°. Br., 400 S., 40 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-89500-929-7)

Hg.: Thomas Fischer
Das gallische Sonderreich
Bd. 8. 2012. 8°. Br., 432 S., 104 s/w-
Abb., 39,90 EUR (978-3-89500-889-4)

Dietrich Boschung
**Grabbauten des 2. und 3. Jahrhun-
derts in den gallischen und germa-
nischen Provinzen**
Bd. 7. 2009. 8°. Br., 332 S., 123 s/w-
Abb., 42,- EUR (978-3-89500-695-1)

Hg. Dietrich Boschung –
Susanne Wittekind
Persistenz und Rezeption
Bd. 6. 2008. 8°. Br., 396 S., 138 s/w-
Abb., 39,90 EUR (978-3-89500-622-7)

Hg. Dietrich Boschung –
Hansgerd Hellenkemper
Kosmos der Zeichen
Bd. 5. 2007. 8°. Br., 384 S., 120 s/w-
Abb., 39,90 EUR (978-3-89500-585-5)

Münchener Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Ferdinand Heimerl
Nordafrikanische Sigillata
Küchenkeramik und Lampen
aus *Augusta Vindelicum*/Augsburg
Bd. 6. 2014. 4^o. Geb., 184 S., 32 s/w
und 4 Farbabb. auf 19 Tafeln
39,- EUR (978-3-95490-028-2)

Römische Feinkeramik, Küchenkeramik und Öllampen aus spezialisierten Töpfereien im heutigen Tunesien wurden im gesamten Mittelmeerraum und darüber hinaus während der mittleren und späten Kaiserzeit verhandelt. Innerhalb der Provinz Raetia liegt der größte Materialbestand aus der Provinzhauptstadt *Augusta Vindelicum*/Augsburg vor, der hier in seiner Gesamtheit vorgelegt wird und als aussagekräftiges Referenzmaterial für die Belieferung der Provinz dient. Anhand der makroskopischen Untersuchungen und der chemischen Röntgenfluoreszenzanalysen können die Herstellungsregionen bzw. die jeweiligen Töpfereizentren der nordafrikanischen Keramik bestimmt werden. Das Formenspektrum aus nord- und zentral-tunesischen Töpfereien reicht vom späten 1. Jh. bis in die 1. Hälfte des 5. Jhs. n. Chr. und ermöglicht interessante Einblicke in die Siedlungs- und Handelsgeschichte der raetischen Provinzhauptstadt.



Christoph Eger
Spätantikes Kleidungs Zubehör
aus Nordafrika I
Trägerkreis, Mobilität und Ethnos im
Spiegel der Funde der spätesten
römischen Kaiserzeit und der
vandalischen Zeit
Bd. 5. 2012. 4^o. Geb., 456 S., 41 s/w-
Abb., 9 Farbabb., weitere Abb. 247
s/w- und 26 Farbabb. auf 27 Tafeln,
98,- EUR (978-3-89500-912-9)

Die Untersuchung gibt erstmals einen umfassenden Einblick in den Bestand an Kleidungs Zubehör, v.a. Fibeln und Gürtelschnallen, aus dem spätantiken Nordafrika. Im ersten von zwei Teilen werden die Funde der jüngsten Phase römischer Herrschaft und die der anschließenden vandalischen Zeit vorgelegt – ein Großteil davon bislang unpubliziert. Außer Aspekten der Chronologie und der geographischen Fundverteilung dieser für die Provinzialrömischen und die Frühgeschichtliche Archäologie äußerst wichtigen Fundgruppe stehen Fragen zum Trägerkreis und der kulturellen Identität der Träger im Mittelpunkt der Arbeit.

Münchner Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie

Hg. von Michael Mackensen



Hg.: Michael Mackensen – Florian Schimmer

Der römische Militärplatz Submuntorium/Burghöfe an der oberen Donau

Archäologische Untersuchungen im spätrömischen Kastell und Vicus 2001–2007

Bd. 4. 2013. 4°. Geb., 568 S., 177 s/w- und 20 Farbabb., 3 farbige Faltpäne als Beilage, 128,- EUR (978-3-89500-821-4)

Der auf einem Hochterrassensporn über dem Donau- und Lechtal, ca. 30 km nördlich der Provinzhauptstadt *Augusta Vindelicum*/Augsburg gelegene römische Fundplatz *Submuntorium*/Burghöfe zählt zu den wichtigsten Kastellstandorten der Provinz Raetia während der frühen und späten römischen Kaiserzeit. Im Zuge archäologischer Ausgrabungen, die in den Jahren 2001 bis 2007 von der Provinzialrömischen Archäologie der Universität München durchgeführt wurden, ergaben sich neue Erkenntnisse zur Abfolge der verschiedenen, sog. Holz-Erde-Kastelle des 1. Jahrhunderts n. Chr.; vor allem konnte auch das im späten 3. Jahrhundert errichtete Steinkastell lokalisiert und eine spätrömische dörfliche Ansiedlung (*vicus*) mit metallverarbeitenden Werkstätten im Vorfeld dieser Befestigung nachgewiesen werden.



Martina Paul

Fibeln und Gürtelzubehör der späten römischen Kaiserzeit aus Augusta Vindelicum/Augsburg

Bd. 3. 2011. 4°. Geb., 184 S., 28 s/w-Abb., 13 Farbabb., 16 s/w-Tafeln, 2 Farbtafeln, 38,- EUR (978-3-89500-783-5)

Erstmals wird der umfangreiche, vielfältige Bestand an spätrömischen Fibeln und Gürtelzubehör des 4. und der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts aus *Augusta Vindelicum* dokumentiert und einer antiquarisch-chronologischen Analyse unterzogen

Christian Later

Der mittelalterliche Burgstall Turenberc/DruisheimArchäologische Untersuchungen 2001 bis 2007 am römischen Militärplatz *Submuntorium*/Burghöfe an der oberen Donau
Bd. 2. 2009. 184 S., 66 s/w-Abb., 10 Farbabb., sowie 2 Faltpkarten 45,- EUR (978-3-89500-716-3)

Florian Schimmer

Amphoren aus Cambodunum/Kempton

Bd. 1. 2012. 2., korr. Aufl., 384 S., 137 s/w-Abb., 3 Farbabb., 18 Graphiken, 6 Karten, 48,- EUR (978-3-89500-659-3)

Madriider Beiträge

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

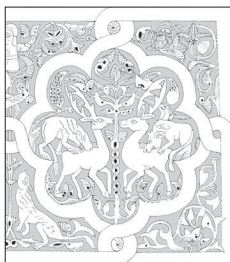


Hermanfrid Schubart

Die Gräber von Fuente Álamo

Bd. 32. 2012. 4°. Ln., 296 S., 20 s/w-Abb., 3 Farbabb., 8 Karten, 80 Tafeln mit 258 s/w-Abb., 2 Faltkarten als Beilage, davon eine farbig, 98,- EUR (978-3-89500-903-7)

Die bronzezeitliche Höhensiedlung von Fuente Álamo liegt im Südosten der Iberischen Halbinsel auf einem am Südrand der Sierra Almagro aufragenden Felsklotz. Hier führte zwischen 1977 und 1999 das Deutsche Archäologische Institut Madrid Ausgrabungen durch, deren Ergebnisse bereits in drei Bänden vorliegen. Ihnen folgt nun als vierter Band eine Studie über die 118 Gräber, die überwiegend in der Siedlung angelegt wurden und dadurch über die Datierung der Siedlungsschichten einen bedeutsamen Beitrag zur Chronologie der El Argar-Kultur liefern. Unter Einbeziehung der anthropologischen Forschungsergebnisse werden die Grabanlagen in Plänen, Schnitten und Fotografien vorgestellt, ebenso die Grabbeigaben an Keramik, Metallwaffen und -gerät, auch Körperschmuck aus Bronze, Silber und seltener Gold. Die Auswertung der Befunde bietet Einblicke in die Bestattungssitten in Steinkisten, großen Tongefäßen oder Felsnischen sowie in die Totenrituale und erlaubt so Aussagen von überregionaler Bedeutung zu einer Differenzierung der Geschlechter und zur sozialen Gliederung der bronzezeitlichen Gesellschaft.



Christian Ewert (†)

Die Dekorelemente der Elfenbeinskulpturen des Kalifats von Córdoba (Mitte 10. bis Anfang 11. Jh.)

Bd. 31. 2010. 4°. Ln., 170 S., 88 Tafeln mit 2.715 Zeichnungen, 4 Falttafeln, 88,- EUR (978-3-89500-705-7)

in Vorbereitung:

Felix Arnold – Alberto Canto Garcia – Antonio Vallejo Triano

Munyat ar-Rummaniya

Ein islamischer Landsitz bei Cordoba
Bd. 34. 2014. 4°. Ln.

Madriider Mitteilungen

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Madrid

Band 54 (2013)

8°. Ln., ca. 600 S., 222 s/w- und 62 Farbabb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-034-3)

Aus dem Inhalt: *G. de Carvalho Amaro:* Der Copo canelado (Portugal, 3. Jahrtausend v. Chr.). Ein möglicher Vorläufer des maritimen Glockenbechers – *F. J. Nunez Calvo:* De Tiro a Almuñécar. Conexiones metropolitanas de un contexto colonial fenicio – *E. Garcia Teyssandier* und *D. Marzoli* mit Beiträgen von *B. Heussner*, *I. Gamer-Wallert* und *M. Dinies:* Phönizische Gräber in Ayamonte (Huelva, Spanien). Ein Vorbericht.

Die Ausgrabungen in Manching

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Susanne Sievers – Matthias Leicht –
Bernward Ziegauß

Ergebnisse der Ausgrabungen in Manching-Altenfeld 1996 bis 1999

Teil 1: Text und Beilage. Teil 2: Text
Bd. 18. 2013. 4°. Ln., 780 S., 236 s/w-
und 153 Farbabb., 30 Tafeln und 10
Beilagen, mit 1 CD-Rom,
120,- EUR (978-3-89500-755-2)

Mit 6 ha Fläche handelt es sich bei der Altenfeld-Unternehmung um die größte in Manching durchgeführte Rettungsgrabung. Die Grabungsfläche bindet sowohl an die Ost-West-Achse als auch an den Nordrand der Siedelfläche an, der sich als potentiell Hafeneareal erwies. In die sechs Bauphasen, die den Zeitraum vom späten 3. bis zur Mitte des 1. Jahrhunderts füllen, passen sich die größeren Fundgruppen Keramik, Kleinfunde sowie Tier- und Menschenknochen ein und ermöglichen die Festlegung räumlicher, zeitlicher und funktionaler Schwerpunkte der Besiedlung. So etablierte sich entlang der Ost-West-Achse ein Handwerkerviertel, in dem Eisen- und Bronzeverarbeitung vorherrschten, Münzen geprägt und Keramik gebrannt wurde. Erstmals werden für Manching auch die verwendeten Gesteine analysiert. Ein besonderes Glanzlicht der Publikation bildet die Vorlage des Münzschatzes, bestehend aus 483 boischen Stateren und einem Goldgusskuchen.

Susanne Sievers

Die Waffen aus dem Oppidum von Manching

Bd. 17. 2010. 4°. Ln., 182 S., 62 Tafeln
mit 64 s/w-Abb., 4 Tabellen, 68,- EUR
(978-3-89500-754-5)

Bei den rund 800 Waffenfragmenten aus dem Oppidum von Manching, die sich auf 300 Jahre Siedlungsgeschichte verteilen, handelt es sich um bewusste Deponierungen, teils um Verlustfunde. Sie stammen aus handwerklichen Zusammenhängen oder sind Zeugnisse kriegerischer Handlungen. Ihre auf einer eingehenden Analyse gründende Interpretation trägt wesentlich zur Rekonstruktion der wechselvollen Geschichte der keltischen Siedlung bei.



Frühmittelalterliche Archäologie zwischen Ostsee und Mittelmeer

Hg. von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main



Hg.: Hans-Jürgen Beug – Friedrich Lüth – Franz Schopper – Karl-Heinz Willroth unter Mitwirkung von Sebastian Messal und Jens Schneeweiß

Die slawische Besiedlung an der unteren Mittelelbe

Untersuchungen zur ländlichen Besiedlung, zum Burgenbau, zu Besiedlungsstrukturen und zum Landschaftswandel

Bd. 4. 2013. 4°. Geb. 306 S., 27 s/w-Abb., 73 Farbabb., 75 Tabellen und 40 Karten, 49,80 EUR (978-3-89500-962-4)

Im Rahmen des Elbslawen-Projektes erfolgten in der Mittelelbregion auf der Höhe von Lenzen sowie im südwestlichen Mecklenburg zwischen 2004 und 2009 umfangreiche interdisziplinäre Geländearbeiten. Die im vorliegenden Band in Form von 34 Beiträgen präsentierten Ergebnisse belegen nicht nur den erheblichen Erkenntniszuwachs in Bezug auf Besiedlungsstrukturen, -vorgänge und den damaligen Landschaftswandel, sondern sie zeigen auch, dass die Region entlang der unteren Mittelelbe nur projektübergreifend als ein historischer Siedlungsraum betrachtet werden kann.



Dietlind Paddenberg

Die Funde der jungslawischen Feuchtbodensiedlung von Parchim-Löddigsee, Kr. Parchim, Mecklenburg-Vorpommern

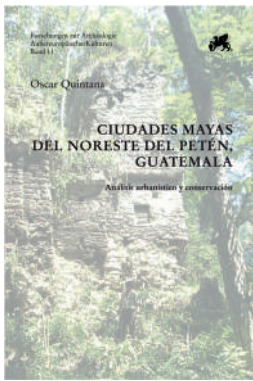
Mit Beiträgen von A. Alsleben, A. Bartel, S. Jahns und R. Wiechmann

Bd. 3. 2012. 4°. Geb., 502 S., 24 s/w-Abb., 14 Farbabb., 10 Tabellen, 64 Tafeln mit Strichzeichnungen, 125 farbige Karten auf 34 Tafeln, 1 Faltkarte als Beilage, Katalog auf CD-Rom, 59,80 EUR (978-3-89500-876-4)

Die jungslawische Handelssiedlung von Parchim-Löddigsee wurde von 1981 bis 1999 vollständig ausgegraben. Diese einmalige Forschungssituation ermöglichte es, die ca. 6.000 geborgenen Kleinfunde nicht nur typologisch, chronologisch und funktional, sondern auch räumlich, chorologisch und strukturell auszuwerten. Die sensationellen Erhaltungsbedingungen gewährten einen außergewöhnlichen Einblick in die Struktur eines so genannten »Zentralorts« des 11./12. Jahrhunderts, der sich u.a. durch eine massive Befestigung, die Anwesenheit einer Adelsschicht, ein weitreichendes Fernhandelsnetz, ausgewähltes Gewerbe, ein zentrales Heiligtum sowie eine völlig andersartige, spätmittelalterliche Nachfolgesiedlung auszeichnete.

Forschungen zur Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen
des Deutschen Archäologischen Instituts



Oscar Quintana

Ciudades Mayas del Noreste del Petén, Guatemala

Análisis urbanístico y conservación
Vol. 11. 2013. 4°. Hc., 270 pp., 286 ill.
(partial colored), 11 tables,
88,- EUR (978-3-89500-942-6)

The book consists of three sections of contributions representing novel ideas focusing on the quantity, quality, and actual condition of the monumental built environment of the ancient Maya in the northeast of the department of Petén, Guatemala.

A special catalogue is its major contribution. It includes detailed, systematic and updated descriptions for comparative purposes. 64 archaeological sites are described in the form of technical data sheets, some of which are reported for the first time. In addition to the descriptions, the sites are illustrated by plans, isometric views, and by photographs. Further chapters deal with an analysis of urban space and cover aspects of conservation, presentation and use of the built environment as part of the National Heritage. Consolidated and restored ancient Maya cities ready to attract visitors are important landmarks for the future of the archaeological heritage of the north eastern Petén.



Hg.: Steffen Wenig

In kaiserlichem Auftrag – Die Deutsche Aksum-Expedition 1906 unter Enno Littmann

Bd. 3 Teil 2: Altertumskundliche Untersuchungen der DAE in Tigray/Äthiopien
Bd. 3.2. 2012. 4°. Geb., 402 S., 189 s/w-Abb., 9 Farbabb., 79,- EUR
(978-3-89500-890-0)

In mehr als 25 Beiträgen referieren Autoren u.a. über *Äthiopien im Spiegel historischer Karten* (F. Haubold), *Äthiopien vor 100 Jahren* (Asfa-Wossen Assefate) sowie über Nordtigray und Eritrea anhand der damals angefertigten Fotografien (A. Ritler und L. Lätt). Ferner enthält der Band u. a. die Fortsetzung des Littmann'schen Tagebuches (R. Voigt), D. Phillipson bespricht die Leistungen der DAE und H. von Lüpke legt nach Archivrecherchen neue Erkenntnisse zum »Innenleben« der Expedition vor. Der dritte Teil zur Archäologie und Geschichte nimmt breiten Raum ein. Nach einer Einführung durch P. Henze resümieren R. Fattovich und J. Phillips die archäologische Forschung in Tigray seit der DAE. Abschließend werden Materialien wie Inschriften, Münzen, Kleinfunde und anderes besprochen.

Teil 3 ist in Vorbereitung für 2014/2015.

Zeitschrift für Archäologie Außereuropäischer Kulturen

Hg. von der Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen des Deutschen Archäologischen Instituts



ZAAC 5 (2013)

2014. 4°. Ln., 368 S., 63 s/w-Abb., 275 Farbabb., 110,- EUR
(978-3-89500-993-8 / ISSN 1863-0979)

Inhalt: *Burkhard Vogt:* Archäologische Forschungen zur voreuropäischen Wassernutzung in Ava Ranga Uka A Toroke Hau, Osterinsel (Rapa Nui/Isla de Pascua, Chile) 2007–2009 – *Johannes Moser:* Die Ausgrabung in Höhle 1 von Ava Ranga Uka A Toroke Hau – *Thomas Kersten / Maren Lindstaedt / Klaus Mechelke:* Terrestrisches Laserscanning auf der Osterinsel – Dokumentation der Moai und der archäologischen Grabungen – *Jörg W. E. Fassbinder / Ksenija Bondar:* Geophysikalische Prospektion und magnetische Eigenschaften von ausgewählten Böden der Osterinsel – *Sonja Tomasso:* Les représentations zoomorphes du PPNA et du PPNB au nord du Proche-Orient – *Stephan Kroll:* The Early Iron Age Fort at Lizq, Sultanate of Oman translated and updated by Paul Alan Yule – *S. Sampath Garusinha / Rudolf J. Boekel / Hans-Joachim Weisshaar:* Katuwana. A Dutch Fort in Southern Sri Lanka



ZAAC 4 (2012)

2012. 4°. Ln., 432 S., 261 Farbabb., 69 s/w-Abb., 12 Tabellen, 110,- EUR (978-3-89500-895-5 / ISSN 1863-0979)

Inhalt: *R. Walburg:* Indian silver punch-marked coins in ancient Ceylon. A case study: The Tissamahārāma hoards – *R. C. Arndt/S. Hoffmann:* Looking beyond a temple. Archaeological diagnosis at Banteay Srei, Cambodia, 2007/08 – *S. Kraiss / A. Reinecke/S. Sonetra/V. Laychour:* The Bioanthropology of the Early Iron Age Site of Prohear (Cambodia) – *P. Fux:* The Petroglyphs of Chichictara, Palpa, Peru. Documentation and interpretation using terrestrial laser scanning and image-based 3D modeling – *V. Sossna:* Los patrones de asentamiento del Periodo Intermedio Temprano en Palpa, costa sur del Perú – *M. Fernanda Ugalde:* Catazho: Arte rupestre en la amazonía ecuatoriana – *C. Jaimes Betancourt:* La cerámica de los afluentes del Guaporé en la colección de Erland von Nordenskiöld – *A. von den Driesch (†) / R. Hutterer:* Mazamas, Patos criollos y anguilas de lodo. Restos de subsistencia del asentamiento precolombino »Loma Llanos Salvatierra«, de Mojos, Bolivia

ZAAC 3 (2010)

2010. 4°. Ln., 296 S., 32 s/w-Abb., 185 Farbabb., 25 Tabellen, 78,- EUR
(978-3-89500-800-9)

Spätantike · Frühes Christentum · Byzanz

Hg. von Franz Alto Bauer – Beat Brenk –
Johannes G. Deckers – Arne Effenberger



Bearb.: Gertrud Platz-Horster
Erhabene Bilder
Die Kameen in der Antikensammlung
Berlin
Fotografiert von Bernhard Platz
und Johannes Laurentius
2012. 4°. Geb., 352 S., 985 Farbabb.,
78,- EUR (978-3-89500-906-8)

Die Kameen in der Antikensammlung Berlin gehen im Kern zurück auf die Kunstammer der brandenburgischen Kurfürsten. Der größtenteils unpublizierte Bestand an 875 antiken, barocken und klassizistischen Kameen spiegelt die wechselvolle Geschichte von Erwerbung, Verlust und Zuwachs über vierhundert Jahre. Diese erhabenen in Edelstein geschnittenen Bilder galten seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. als Inbegriff von Luxus und als erlesenes Medium der Macht. Untersuchungen zu Material und Form, zu Darstellungen, Funktion und Datierung der Kleinodien sind dem Katalog vorangestellt; der Anhang umfasst Inventare und Archivalien, Konkordanzen und Register; alle Objekte werden in neuen Farbaufnahmen präsentiert.



Bearb.: Beate Böhlendorf-Arslan
**Staatliche Museen zu Berlin -
Preußischer Kulturbesitz.
Skulpturensammlung und Museum
für Byzantinische Kunst. Bestands-
kataloge. Spätantike, byzantinische
und postbyzantinische Keramik**
2013. 4°. Geb., 784 S., 1306 s/w Abb.
und 1358 Farbabb.,
198,- EUR (978-3-89500-986-0)

Das Museum für Byzantinische Kunst im Bode-Museum in Berlin besitzt über 1300 byzantinische und in byzantinischer Tradition gefertigte Tongefäße des 4. bis 16. Jahrhunderts. Sie stammen überwiegend aus Ankäufen und Schenkungen des ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Konstantinopel, Thessaloniki und anderen Orten. Hinzu kommt ein größerer Posten an Keramik, der von den ersten archäologischen Ausgrabungen und Forschungen in Pergamon, Milet, Priene und Kilikien überwiesen wurden. Mit diesem Katalog wird dieses Material erstmals nach Provenienzen geordnet vorgelegt und datiert.

siehe: **Josef Strzygowski und die
Berliner Museen**
S. 29 in diesem Verzeichnis

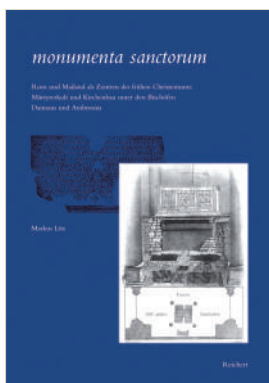


Martin Kovacs

Kaiser, Senatoren und Gelehrte

Studien zur Chronologie, Typologie und Hermeneutik des spätantiken, männlichen Privatportraits vom 4. bis zum 6. Jahrhundert
Bd. B 40. 2014. 4°. Geb., 456 S., 660 s/w-Abb., 150 Tafeln, 1 Beilage
98,- EUR (978-3-89500-843-6)

Ein wichtiges Phänomen im römischen Porträt ist das »Zeitgesicht«, die Angleichung der Bürger an das Bildnis des Kaisers. Zur Zeit Konstantins des Großen wird jedoch nach 300 Jahren diese prägende Prinzipatsideologie aufgegeben und insbesondere die Vertreter der Reichsarisokratie suchen fortan nach angemesseneren und vom Herrscherbild entkoppelten Formen der Bildnisrepräsentation. Gleichzeitig nutzen in Griechenland alte Eliten das Medium des Porträts als Ausdruck eines ganz besonderen Vergangenheitsdiskurses. Die Arbeit bemüht sich unter Berücksichtigung einer Vielzahl literarischer und epigraphischer Quellen um eine kulturgeschichtliche Einordnung des spätantiken Porträts, um eine Ergründung der Bedeutung der Gattung der Porträtstatue für ihre Zeitgenossen am Ende der Antike, und letztlich um eine Diskussion der Frage, weshalb sie schließlich als Repräsentationsobjekt aufgegeben wurde.

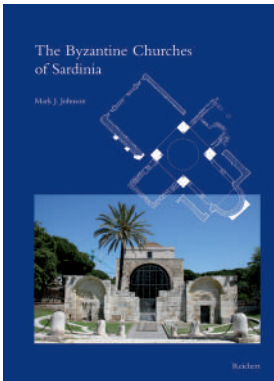


Markus Johann Löff

monumenta sanctorum

Rom und Mailand als Zentren des frühen Christentums: Märtyrerkult und Kirchenbau unter den Bischöfen Damasus und Ambrosius
Bd. B 39. 2013. 8°. Geb., 352 S., 128 Abb., 69,- EUR (978-3-89500-955-6)

In dieser Studie werden die Bauvorhaben, (in-)schriftlichen Selbstzeugnisse und performativen Handlungen zweier herausragender Bischofsgestalten des 4. Jahrhunderts, Damasus und Ambrosius, vergleichend gegenübergestellt. Diese monumenta sanctorum dienen als Katalysator der einsetzenden Märtyrerverehrung. Die unterschiedlichen Formen bischöflicher Vergegenwärtigung, z. T. erstmalig umfassend kritisch zusammengestellt, machen ferner die Bedeutung der beiden Bischöfe für den Christianisierungsprozess ihrer Bischofssitze, Rom und Mailand, deutlich. Mit teilweise verschiedenen Strategien trugen beide entscheidend zur Genese und Inszenierung einer lokalen, christlichen Vergangenheit bei. Ihr Vorgehen dabei hatte Vorbildcharakter und Auswirkungen auf zahlreiche weitere Städte und prägte den christlichen Heiligenkult bis ins Mittelalter und darüber hinaus.



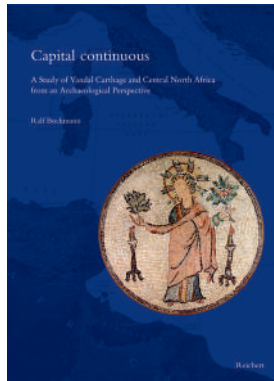
Mark J. Johnson

The Byzantine Churches of Sardinia

Vol. B 38. 2013. 8°. Hc, 224 pp., 131 ill. (color), 71 ill. b/w and 2 maps on 96 plates, 98,- EUR (978-3-89500-937-2)

This book represents the first detailed study of Byzantine churches on the island of Sardinia and aims to bring them into the mainstream discussion of Byzantine architecture. Although the churches are not unknown and have been studied to some extent primarily by local scholars, this study is the first to consider the entire corpus of Byzantine ecclesiastical architecture of the island and to consider them in light of similar church architecture elsewhere. The buildings are described and analyzed in detail and considers choice of site, plan, metrology, construction, and materials. This overview of church typology demonstrates that most are datable to the early Byzantine period and that most also had a funerary function. Numerous architectural drawings and color photographs illustrate the churches.

The book is intended for scholars and students of Byzantine and Late Antique architecture, as well as for those interested in larger questions of Byzantine history, material culture, and religion.



Ralf Bockmann

Capital continuous

A Study of Vandal Carthage and Central North Africa from an Archaeological Perspective

Vol. B 37. 2013. 8°. Hc, 320 pp., 25 ill. b/w and 14 ill. (color) on 18 plates, 98,- EUR (978-3-89500-934-1)

The Vandal period in North Africa has aroused the interest of historians since long as an intermediate period in late antique North Africa, spanning over much of the fifth and the early sixth centuries until the Vandal kingdom was conquered by the Byzantine Empire. Most studies have concentrated on the historic sources, through which a nuanced picture of the Vandal era was gained in recent years. This book assumes an archaeological perspective as an important counterweight and addition to the historic image. Concentrating on Carthage and two larger regions in modern Tunisia, the archaeological evidence is studied with a specific interest on the behaviour of local leading classes. Within the many signs of material continuity, the way the Vandal kings understood and executed their rule over Africa has produced some evidence that also points at the decisive changes that came with the time.



Robert Born

Die Christianisierung der Städte der Provinz Scythia Minor

Ein Beitrag zum spätantiken Urbanismus auf dem Balkan
 Bd. B 36. 2012. 8°. Geb., 262 S.,
 167 s/w-Abb., 58,- EUR
 (978-3-89500-782-8)

Die zwischen der Donaumündung und der Schwarzmeerküste gelegene Provinz Scythia Minor stellte bis ins 7. Jahrhundert sowohl aus militärischer als auch kirchenpolitischer Perspektive einen wichtigen Vorposten Konstantinopels dar. Gleichzeitig war diese Region über Jahrhunderte hinweg eine bedeutende ethnische Konvergenzzone Europas. Am Beispiel der ehemaligen griechischen Kolonien Histria und Tomis (Constanța) und der kaiserzeitlichen Stadtgründung Tropaeum Traiani (Adamclisi) wird eine Rekonstruktion der Veränderungen der urbanistischen Strukturen vor dem Hintergrund des Aufstiegs des Christentums zu einer zentralen Instanz von Staat und Gesellschaft in der Spätantike untersucht. Diese Rekonstruktion basiert auf der Analyse der vertikalen und horizontalen Bezüge der neu errichteten Kirchen und Sepulchralanlagen, aber auch der bisher vernachlässigten Teilbereiche wie die Stadtmauern und die Wohn- und Handwerkskomplexe.



Alexis Oepen

Villa und christlicher Kult auf der Iberischen Halbinsel in Spätantike und Westgotenzeit

Bd. B 35. 2012. 8°. Geb., 592 S.,
 109 s/w-Abb., 148,- EUR
 (978-3-89500-857-3)

Jenseits der urbanen Zentren, die bisher stärker im Fokus der Forschung standen, werden einschlägige Komplexe spätantiker und westgotenzeitlicher Villenanlagen im ländlichen Bereich der gesamten Iberischen Halbinsel unter dem Aspekt der Christianisierung untersucht. Es gelingt ein differenzierter Überblick über die unterschiedlichen Formen der Etablierung von christlichem Kult im Umfeld spätantiker und frühmittelalterlicher Landsitze. Dabei gibt erst die Existenz von Altären, Taufpiscinen und liturgischem Mobiliar auf den Landgütern der *potentiores* einen eindeutigen Hinweis auf eine christliche Kultnutzung. Gleichzeitig behandelt die Untersuchung Kirchenstiftungen auf privatem Grund, die in der älteren Forschung als »Eigenkirchen« bezeichnet werden, das Problem der kirchenrechtlichen Verfasstheit solcher Kultbauten im Umfeld ökonomisch autarker Güter, wobei die Zielsetzungen des spätantiken Stifterwesens in einem klaren Gegensatz zu den Interessen der Amtskirche stehen.



Ulrich Gehr

Ehrenstatuen in der Spätantike

Chlamydati und Togati

Bd. B 34. 2012. 8°. Geb., 590 S., 197 s/w-Abb., 5 Farbabb., 98,- EUR
(978-3-89500-861-0)

Ehrenstatuen, konstitutiver Bestandteil der antiken, insbesondere der römischen Stadtkultur und ein ausnehmend konservatives Medium der Selbstdarstellung der gesellschaftlichen Eliten, erfahren in der Spätantike (spätes 3. bis 6. Jahrhundert) einige auffällige Veränderungen. Sie zeigen die Geehrten in zwei bis dahin nicht gekannten Erscheinungsbildern, gekleidet in die Chlamys, einen militärischen Mantel, oder in eine vorher unbekannte Variante der Toga, des traditionellen römischen Bürgergewandes; zudem werden für die zugehörigen Inschriften und die Porträtköpfe neuartige Formen entwickelt. Die Arbeit interpretiert diese Neuerungen aus den gesellschaftlichen, politischen und administrativen Veränderungen heraus, die seit der Tetrarchie die Struktur der römischen Oberschichten umgestalteten und neue Repräsentationsmuster erforderlich machten.

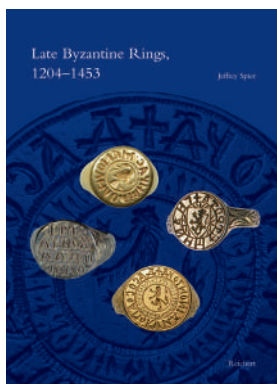


Galina Fingarova

Die Baugeschichte der Sophienkirche in Sofia

Bd. B 33. 2011. 8°. Geb., 416 S., 350 s/w-Abb. auf 192 Tafeln, 98,- EUR
(978-3-89500-784-2)

Die einzigartige Architektur gibt der Sophienkirche in Sofia eine herausragende Bedeutung. Mit der umfassend angelegten Studie zur Baugeschichte der Sophienkirche wird diese Lücke auf überzeugende Weise geschlossen. Auf Grund einer detaillierten Bauaufnahme, der sorgfältigen Analyse der Befunde und der Untersuchungen der Vorgängerstrukturen und der Stadtopographie, unter Berücksichtigung des kulturgeographischen Beziehungsgeflechts und mit Anwendung kunsthistorischer und archäologischer Methoden wird eine Reihe bisher unbeantworteter Fragen geklärt. An erster Stelle wird die Entstehungszeit und das ursprüngliche Aussehen des Monuments bestimmt, dann der Einflussbereich und die Stifter besprochen. Das Ergebnis wirft ein neues Licht auf den baugeschichtlichen Standort der Sophienkirche und ihre Bedeutung im Rahmen der byzantinischen Architektur. Bisher unveröffentlichte Pläne und sorgfältig ausgewählte alten wie neue Fotografien begleiten die Untersuchung.



Jeffrey Spier

Late Byzantine Rings, 1204-1453

2013. 8°. Hc, 112 pp., 127 ill. (color) on 24 plates, 49,- EUR (978-3-89500-940-2)

The book illustrates and discusses nearly fifty rings from the Palaiologan period, as well as some earlier Byzantine rings, contemporary Byzantine jewelry, and related material from Bulgaria, Serbia, and the West. Many of the rings are published here for the first time. The rings from this period are remarkable not only for their fine design but also for the variety of inscriptions they bear, including personal names and monograms, official titles, and epigrams composed by Byzantine poets.

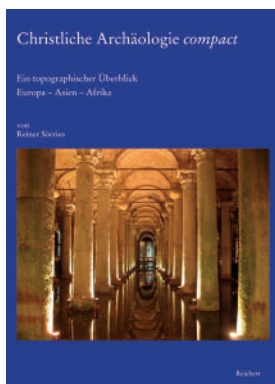
in preparation:



Jeffrey Spier

Egyptian, Near Eastern, Greek, and Roman Rings

2014. 8°. Hc, ca. 148 pp., ca. 148 ill (color), ca. 14 b/w-ill. ca. 79,- EUR (978-3-95490-048-0)



Reiner Sörries

Christliche Archäologie compact

Ein topographischer Überblick.

Europa - Asien - Afrika

2011. 8°. Geb., 502 S., 274 Farbabb., 98,- EUR (978-3-89500-792-7)

Christliche Archäologie compact ist die erste Gesamtdarstellung archäologischer Stätten der Spätantike und des Frühen Christentums von den britischen Inseln über den Sudan und Marokko bis nach China. Die große Welt der Christlichen Archäologie wird nach Ländern geordnet, und die wichtigsten Stätten werden vorgestellt. So entsteht ein Panorama der frühchristlichen Kunst, wobei die regionalen Besonderheiten charakterisiert werden. Damit wird die Bedeutung der frühchristlichen Zentren zwischen Rom und Konstantinopel nicht relativiert, aber der Blick für die Provinzen und die angrenzenden Landschaften wird geschärft. Bewusst werden dabei die Grenzen des ehemaligen Imperium Romanum überschritten. Ein Ortsregister erschließt das Werk.

in Vorbereitung:

Reiner Sörries

Von Mekka bis Berlin

Archäologie und Kulturgeschichte des islamischen Friedhofs

2014. 8°. Geb., ca. 292 S., ca. 10 s/w- und 207 Farbabb., ca. 49,- EUR (978-3-95490-051-0)



Gabriele Mietke

Theodor Wiegand und die Byzantinische Kunst

2014. 8°. Br., 96 S., 3 s/w- und 75
Farbabb., 16,80 EUR (978-3-95490-042-8)

Theodor Wiegand (1864–1936) ist als klassischer Archäologie berühmt, durch seine Ausgrabungen in Kleinasien, als ehemaliger Direktor der Berliner Antikensammlung und Präsident des Archäologischen Instituts des Deutschen Reichs. Kaum bekannt dagegen ist, dass er wesentlich beim Aufbau der Frühchristlich-Byzantinischen Sammlung in Berlin, dem heutigen Museum für Byzantinische Kunst, mitgewirkt hat und wichtige Forschungen auf dem Gebiet der Byzantinischen Archäologie angestoßen und durchgeführt hat, zu den byzantinischen Malereien des Latmosgebirges, zu den spätantiken Siedlungen Palästinas und den byzantinischen Kaiserpalästen in Konstantinopel. Ausstellung und Katalog wollen diesen Zweig seiner Interessen in Erinnerung rufen.

Gabriele Mietke – Elisabeth Ehler –
Cäcilia Fluck – Gisela Helmecke

Josef Strzygowski und die Berliner Museen

2012. 8°. Br., ca. 210 Farbabb.,
16,80 EUR (978-3-89500-927-3)



Renate Schipke

Das Buch in der Spätantike

Herstellung, Form, Ausstattung und
Verbreitung in der westlichen Reichs-
hälfte des Imperium Romanum
2013. 8°. Geb., 280 S.,
49,80 EUR (978-3-89500-958-7)

Renate Schipke zeichnet ein detailliertes Bild des Buches und seiner Entwicklung in der Spätantike. Das Buchwesen dieser Epoche besitzt einen eigenen Stellenwert mit traditionellen Verbindungslinien in die Antike, aber auch zukunftsweisenden Neuerungen. Anhand von literarischen, paläographischen und epigraphischen Quellen untersucht Renate Schipke die Beschaffenheit, die Herstellung sowie die Verbreitung des Buches im lateinischen Westen des Römischen Reiches. Die größte Quellengruppe stammt dabei von weltlichen und christlichen Autoren, doch auch die Regeln der klösterlichen Gemeinschaften und der große Fundus an Heiligenviten tragen wesentlich dazu bei. Anhand zahlreicher Quellenzitate, die durch beige-fügte Übertragungen leicht zugänglich sind, entfaltet sich vor den Augen des Lesers ein buntes Panorama. Insgesamt entsteht eine vielfältige Darstellung der Entwicklung und Wandlung von Buchwesen und Buchkunst zwischen Antike und Mittelalter.

Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

Hg. von der Ernst Herzfeld-Gesellschaft e.V., Bamberg



Beiträge zur Islamischen Kunst und Archäologie

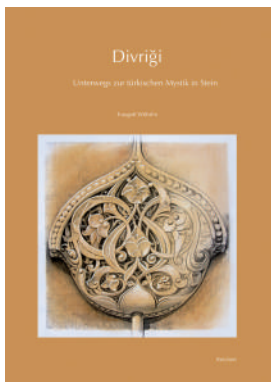
Studying Samarra Today
Bd. 4. 2014. 8°. Geb., ca. 416 S.,
150 s/w- und 80 Farbabb.,
79,- EUR (978-3-89500-963-1)

This volume includes papers given at an international symposium organised by the Ernst Herzfeld-Society together with the Museum of Islamic Art in June 2011 to discuss the latest state of research on the former Abbasid city Samarra and its impact on Islamic art. Articles touch the history of the excavations, the city of Samarra and its finds as well as other recently studied Abbasid sites.

Beiträge zur islamischen Kunst und Archäologie

Bd. 3. 2012. 8°. Geb. 414 S., 273 s/w-
Abb., 43 Farbabb.,
89,- EUR (978-3-89500-835-1)

The papers given on a colloquium held by the Ernst Herzfeld-Society for Islamic Art in 2009 deal with different aspects of ornament in Islamic cultures of the Near and Middle East, through all periods and through different media. Articles range from case studies to contributions on general questions on ornamental forms and their perception.



Traugott Wöhrlin

Divriği

Unterwegs zur türkischen Mystik
in Stein
2013. Geb., 224 S., 226 Abb.,
110,- EUR (978-3-89500-981-5)

Seitdem der mittelalterliche Baukomplex aus Freitagsmoschee und psychiatrischem Spital im Jahr 1986 zum Weltkulturerbe erklärt wurde, ist das in den Bergen des östlichen Taurus versteckte Landstädtchen Divriği zum Besuchsziel vieler Touristen geworden. Während die merkwürdige Architekturplastik dieses Bauwerks für die meisten Besucher eher ein unverständliches Kuriosum darstellt, wurde sie für den Autor zum persönlichen Forschungsobjekt, weil er sich sicher war, dass es für diese eindringliche, exotisch scheinende Bildersprache einen Zugang geben müsse, dessen Entschlüsselung einen neuen, erweiterten Blick auf die islamische Mystik ermöglichen würde.

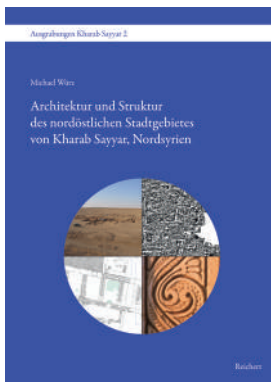
Traugott Wöhrlin

Hölzerne Haustüren im Jemen

1999. Geb., 204 S.,
17 s/w- und 67 Farbabb.,
59,- EUR (978-3-89500-124-6)

Ausgrabungen Kharab Sayyar

Hg. von Jan-Waalke Meyer



Michael Würz

Architektur und Struktur des nordöstlichen Stadtgebietes von Kharab Sayyar, Nordsyrien

Bd. 2. 2014. Geb., ca. 232 S., 585 s/w
Abb. und 8 Pläne,
ca. 98,- EUR (978-3-95490-026-8)

Der zweite Band dokumentiert die Struktur und Architektur der Wohngebiete im Südosten der Stadt. Die Ausgrabungen in insgesamt acht Gebäuden, darunter einer kleinen Moschee, liefern, vor allem durch das Fehlen einer jüngeren Überbauung, besondere Einblicke in ein Wohnviertel einer abbasidischen Provinzstadt.

in Vorbereitung:

Die Stuckarbeiten aus Kharab Sayyar: Das Große Haus und die Moschee

Bd. 3, 2015.

Im dritten Band der Reihe sind die technischen Details zu Herstellung, zum Material und zur Anbringung des Stuckdekors aus zwei Häusern der Wohngebiete sowie der Moschee zusammengefasst.



Christian Falb

Die unverzierte frühislamische Keramik aus Kharab Sayyar, Nordostsyrien

Bd. 1. 2012. Geb., 176 S., 12 s/w-Abb.,
222 Strichzeichnungen, 24 s/w-Fotos
und 29 Farbabb. auf Tafeln, 78,- EUR
(978-3-89500-853-5)

In dem vorliegenden Werk wird die unverzierte Gebrauchskeramik aus dem seit 1997 von der Goethe-Universität Frankfurt am Main erforschten frühislamischen Fundort Kharab Sayyar in Nordostsyrien präsentiert und so erstmals der wissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht. Mithilfe eines durch makroskopische und warentechnische Betrachtungen erstellten Warenkataloges, sowie eines umfangreichen, auf Tafeln zeichnerisch und fotografisch dokumentierten Typenkataloges werden Vergleiche zu dem Fundmaterial aus frühislamischen Fundorten in Syrien, der Türkei, dem Irak, Jordanien und dem Libanon angestellt und so eine kulturelle und chronologische Einordnung der frühislamischen Stadt Kharab Sayyar innerhalb ihres kulturgeschichtlichen und politischen Umfeldes und der Region ermöglicht.

Menschen – Reisen – Forschungen

Wissenschaftsgeschichte aus Ägypten.

Hg. vom Deutschen Archäologischen Institut, Abteilung Kairo



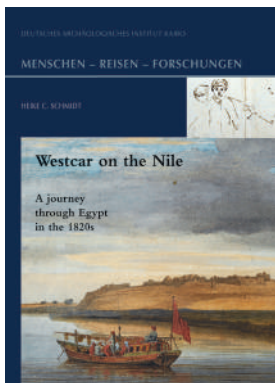
Thomas Gertzen

Boote, Burgen, Bischarin

Heinrich Schäfers Tagebuch einer Nubienreise bis zum zweiten Nilkatarakt im Jahre 1900

Bd. 2. 2014. 4°. ca. 280 S., ca. 250 Abb., ca. 69,- EUR (978-3-89500-964-8)

Bei Recherchen im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts in Kairo wurde das Tagebuch des deutschen Ägyptologen Heinrich Schäfer (1868–1957) aus dem Jahr 1900 wiederentdeckt, in dem er die mit Kollegen unternommene Reise in den durch den *Mahdi*-Aufstand erschütterten Sudan nach Unternubien zum Gebiet des zweiten Nilkatarakts festhält. Dabei vermitteln Schäfers Aufzeichnungen nicht nur einen Eindruck von den Hinterlassenschaften des antiken Ägypten um 1900, sondern schildern lebhaft die Lebensweise der modernen Nubier. Neben den von Schäfer angefertigten Bleistiftskizzen enthält der Band zahlreiche zeitgenössische Abbildungen. Ein einführender Überblick über die Archäologie und Kulturgegeschichte des heute im Nasser-Stausees versunkenen Gebietes zwischen dem ersten und zweiten Nilkatarakt rundet diesen reich illustrierten Band zur Forschungsgeschichte der Ägyptologie ab.



Heike C. Schmidt

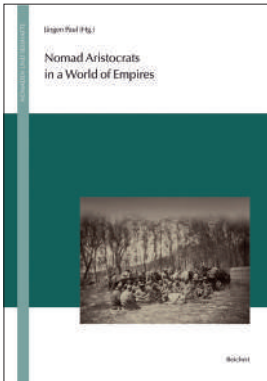
Westcar on the Nile

A journey through Egypt in the 1820s
Vol. 1. 2011. 4°. Hc, 264 pp., 119 ill. (color), 24 ill. b/w, 1 map (color), 49,- EUR (978-3-89500-852-8)

On November 6, 1823, four Englishmen disembarked in the harbour of Alexandria. In the succeeding ten months, they traveled up the Nile as far as the Second Cataract and, in the course of their travels, witnessed the turmoils of a revolution against Mohamed Ali Pasha, the viceroy of Egypt. In this volume, Henry Westcar's journal, which was written during this journey, is edited and annotated for the first time in its entirety. Additionally, the book offers a profound overview of the reign of Mohamed Ali Pasha and particularly the treatment of ancient monuments. The topic of the famous "Westcar Papyrus", which owes its name to the author of the journal, is discussed in an excursus.

Nomaden und Sesshafte

Sonderforschungsbereich Differenz und Integration.
Wechselwirkung zwischen nomadischen und sesshaften
Lebensformen in Zivilisationen der Alten Welt
Hg. im Auftrag des SFB von Jörg Gertel – Stefan Leder – Jürgen Paul – Bernhard Streck

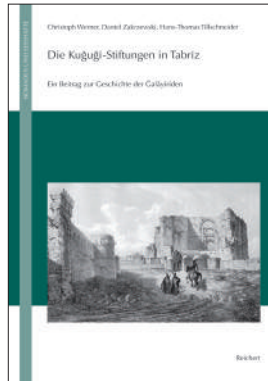


Jürgen Paul

Nomad Aristocrats in a World of Empires

Bd. 17. 2013. 8°. Geb., 208 S., 1 s/w-Abb., 1 Karte, 88,- EUR (978-3-89500-975-4)

In dem vorliegenden Band sind Beiträge zu einer Tagung versammelt, die November 2011 in Hamburg abgehalten wurde. Die zentrale Frage des Bandes ist Herrschaft; imperiale und lokale Herrschaft, von Sesshaften oder Nomaden ausgeübt. Es geht um die schwierige Relation zwischen königlichen bzw. imperialen Herrschern auf der einen Seite und einer Schicht örtlicher Lords auf der anderen; in vielen Fällen verdanken diese örtlichen Lords ihre Position nicht einer Übertragung oder Ernennung „von oben“. Eine zweite zentrale Frage ist die nach „Tribalismus“. Bei der Untersuchung der Beziehungen eines Imperiums zu nomadischen Chefs erhebt sich so gleich die Frage, ob diese Chefs „Stammesführer“ sind. In anderen Worten: Wie sehen wir die interne soziale Organisation nomadischer Gruppen? Was ist die Sprache der Herrschaft in diesem Kontext?



Christoph Werner – Daniel Zakrzewski
– Hans-Thomas Tillschneider

Die Kuğūğī-Stiftungen in Tabriz

Ein Beitrag zur Geschichte der Ġalāyiriden (Edition, Übersetzung, Kommentar)

Bd. 16. 2013. 8°. Geb., 206 S., 3 s/w-Abb., 14 Tabellen, 2 Diagramme, 78,- EUR (978-3-89500-936-5)

Die Kuğūğīs waren ein Familienverband, mit dem sich eine während der mongolischen Herrschaft ab dem 7./13. Jahrhundert entstandene, in Nordwestiran zentrierte mystisch inspirierte religiöse Bewegung verbindet und der im Kontext der tiefgreifenden Transformationen dieser Epoche einen enormen gesellschaftlichen Aufstieg erlebte. Ausdruck dafür sind auch die umfangreichen Stiftungsaktivitäten Ġiyāt ad-Dīn Muhammad Kuğūğīs, vor allem in Tabriz.

in Vorbereitung:

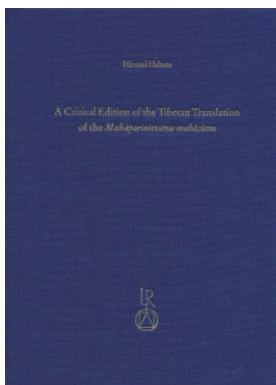
Hg.: Kurt Franz – Wolfgang Holzwarth

Nomadic Military Power

Iran and Adjacent Areas
in the Islamic Period
2014. 8°. Geb., ca. 320 S., ca. 10
Farbabb., ca. 78,- EUR
(978-3-89500-920-4)

Contributions to Tibetan Studies

Ed. by David P. Jackson – Franz-Karl Ehrhard



By Hiromi Habata
**A Critical Edition
of the Tibetan Translation
of the Mahāparinirvāṇa-mahāsūtra**

Vol. 10. 2013. 8°. Cl., 492 pp.,
88,- EUR (978-3-89500-991-4)

Das Mahāparinirvāṇa-mahāsūtra, das große Sūtra über das Parinirvāṇa des Buddha, erzählt die Legende vom Lebensende des Buddha in einer besonderen Art und Weise, die von anderen Versionen abweicht. In der dogmatischen Geschichte des Buddhismus gilt das Sūtra als eine der früheren Quellen für die Tathāgatagarbha-Theorie. Die chinesische Übersetzung des Textes hat einen großen Einfluss im ostasiatischen Buddhismus ausgeübt. Es gibt auch zwei tibetische Übersetzungen, eine aus dem Chinesischen und eine aus dem Sanskrit. Da aber kein vollständiges Sanskrit-Original erhalten ist, kommt der original getreuen tibetischen Übersetzung aus dem Sanskrit eine besondere Bedeutung zu. Die vorliegende kritische Edition basiert auf neun Textzeugen wie sie in den verschiedenen Ausgaben des tibetischen Kanjur zu finden sind und präsentiert den Text auf der Grundlage der Kanjur-Forschung, wie sie seit den 1980er Jahren entwickelt wurde.

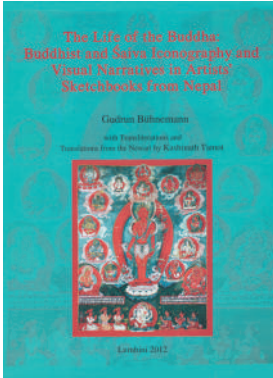


Ed.: Brandon Dotson – Kazushi Iwao –
Tsuguhito Takeuchi
**Scribes, Texts, and Rituals in Early
Tibet and Dunhuang**

Proceedings of the Third Old Tibetan
Studies Panel held at the Seminar of
the International Association for
Tibetan Studies, Vancouver 2010
Vol. 9. 2013. 8°. Cl., 156 pp.,
50 ill.(color) on plates, 98,- EUR
(978-3-89500-938-9)

This volume presents new findings and original research concerning early Tibet and the social and cultural history of the Tibetan Empire (c. 600–850 CE). In five chapters, leading scholars approach the problem of textual production in interrelated and complementary ways. These include a chapter on the social history of scribal practice in Dunhuang, a codicological study of royally commissioned sutras, a palaeographical essay at a typology of early Tibetan writing, a study of hunting motifs in narrative and ritual texts, and a text-critical approach to an early Bon tantra. Demonstrating the methodological breadth of the field of old Tibetan studies, the remaining contributions range from an archaeological study of pre-historic ritual artefacts and an art-historical study of illuminated tomb panels.

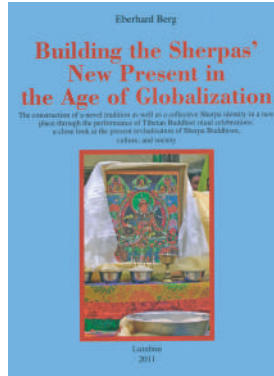
Publications of the Lumbini International Research Institute · Nepal



By Gudrun Bühnemann with Translations and Translations from the Newari by Kashinath Tamot

The Life of the Buddha
Buddhist and Saiva Iconography and Visual Narratives in Artists' Sketchbooks from Nepal
2012. 4°. pb., 204 pp., 49,90 EUR
(978-3-89500-456-8)

The line drawings depict Hindu/Saiva and Buddhist deities and themes, but the Buddhist material is predominant, as one would expect in artists' sketchbooks from Patan. The sketchbooks are important for several reasons. They provide drawings of a large number of deities, including some groups rarely depicted elsewhere. Among them are the Eight Great Bodhisattvas, the Eight Siddhas, the Nine Serpents and – corresponding to the months of the year – twelve forms of Narayana and Lokesvara, and twelve forms of Mahadeva. Many of the deities and legends are relevant to contemporary Newar Buddhism. The two narratives are of special interest. They deal with the life story of Sakyamuni Buddha and the legend of Sarvajnamitra(pada). The illustrated life story of the Buddha follows the Newar tradition. The book also contains a longer section on Srstikarta Lokesvara.



Eberhard Berg
Building the Sherpa's New Present in the Age of Globalization

2011. 4°. pb., 288 pp., 39,80 EUR
(978-3-89500-455-1)

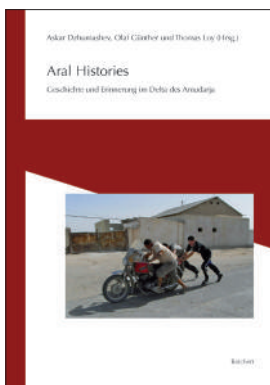
The central concern of this book is a detailed examination of both the strategy and the means employed whereby the Sherpas have been successfully managing the creation of a novel tradition beyond the narrow confines of their traditional particularism and, in firm association, a new wider, i.e. all-embracing, collectivity and a corresponding greater, pan-Sherpa identity. This achievement proves to be of crucial importance in their dealings not only with other citizens within the nation-state of Nepal but also in their diasporic communities where Sherpas celebrate their major festivals with other Tibetan Buddhists and live together with other Nepalis in a larger neighbourhood of South Asians.

Liudmila Olalde
Zum Begriff 'namarupa:'

Das Individuum im Pali-Kanon
2014. 8°. pb., 156 S., 24,- EUR
(978-3-95490-002-2)

Erinnerungen an Zentralasien

Hg. von Ingeborg Baldauf



Hg.: Askar Dzhumashev –
Olaf Günther – Thomas Loy

Aral Histories

Geschichte und Erinnerung im Delta
des Amudarja

2013. 8°. Br., 138 S., 20 s/w Abb.,
5 Karten und 3 Diagramme,
16,90 EUR (978-3-89500-965-5)

Das Verschwinden des Aralsees gilt als eine der größten vom Menschen herbeigeführten Umweltkatastrophen des 20. Jahrhunderts. Innerhalb nur weniger Jahre veränderte sich das Leben im gesamten Deltagebiet des Amudarja radikal. Die Menschen dieser Region, ihre Geschichte und Kultur, sowie ihre Erfahrungen und Strategien im Umgang mit der Katastrophe, aber auch ihr Leben in „normaleren“ Zeiten sind dabei bisher weitgehend unbeleuchtet geblieben. Die karakalpakischen und deutschen Autoren dieses Sammelbandes nähern sich der neueren und jüngsten Geschichte des Amudarja-Deltas vor allem über eine bewegliche und flüchtige Ressource des Wissens: die Erinnerung.

Thomas Loy

Jaghob 1970

2005. 8°. Br., 136 S., 12 s/w-Abb.,
16,90 EUR (978-3-89500-424-7)

Iran – Turan

Hg. von Ingeborg Baldauf –
Bert G. Fragner



Jeanine Elif Dağyeli

Gott liebt das Handwerk

Moral, Identität und religiöse
Legitimierung in der mittelasiatischen
Handwerks-risāla

Bd. 12. 2011. Geb., 340 S., 20 s/w-Abb.,
98,- EUR (978-3-89500-824-5)

Mit dieser Arbeit liegt erstmals eine Beschreibung der mittelasiatischen Handwerkswelt und ihrer Einbindung in ihr religiöses und ökonomisches Umfeld vor. Der interdisziplinäre Forschungsansatz und die Verbindung von Quellenstudium und Feldforschung macht das Buch zu einer ergiebigen Quelle für Islamwissenschaftler, Ethnologen, Religions- und Wirtschaftshistoriker.

Mehr Ali Newid

Aromata in der iranischen Kultur

unter besonderer Berücksichtigung
der persischen Dichtung

Bd. 11. 2010. 8°. Geb., 368 S., 88 s/w-
Abb., 79,- EUR (978-3-89500-680-7)

Mehr Ali Newid zeichnet anhand zahlreicher Quellen ein umfassendes Bild, wie Aromata Eingang in die Literatur fanden, welche Anwendung im täglichen Leben gebräuchlich und welchen gesellschaftlichen Schichten die Aromata zugänglich waren.



Marion Victor

Märchen und Geschichten der Beduinen im Sinai

2013. 8°, Br., 96 S.,
12,90 EUR (978-3-89500-985-3)

Der vorliegende Band versammelt erstmals Märchen und Geschichten von Beduinen aus der Stein- und Bergwüste des Sinai und erzählt von einer Welt, die gleich hinter den hohen Mauern der großen Hotelresorts beginnt. Die jahrhundertealte Kultur der Beduinen ist geprägt von einer oralen Tradition. Ihr Leben wurde bestimmt von Wanderung und Armut. Eine Schrift- und Buchkultur konnte in diesem Umfeld nicht entstehen. Trotzdem gab es Literatur, Gedichte und Geschichten. Noch gibt es einige Beduinen, die abends am Feuer unterm Sternenhimmel diese Geschichten erzählen. Aber es ist bei der Geschwindigkeit der Entwicklung absehbar, dass sie ganz aus dem kulturellen Gedächtnis der Beduinen verschwinden. Doch in der Summe ergeben die 30 Märchen und Geschichten dieses Bandes ein farbiges Bild des Beduinenlebens. Darüber hinaus sind die Geschichten in eine lebendige Beschreibung des heutigen Alltags der Beduinen eingebettet. Sie lassen so deutlich werden, was von diesem Bild einer im Untergang begriffenen Kultur heute noch gültig ist.



Hans-Günter Wagner

Buddhistische Fabeln

Still hören ist besser als laut zu beten
2014. 8°, Br., ca. 368 S.,
ca. 39,90 EUR (978-3-95490-049-7)

Das Werk enthält 171 Fabeln und Gleichnisse, die verschiedene Aspekte der buddhistischen Lehre illustrieren. Viele davon gehen auf indische Vorlagen zurück, ein Teil entspringt dem volkstümlichen Buddhismus Chinas. Neben Tierfabeln umfasst das weite Spektrum dieser Überlieferung auch Geschichten aus dem Alltagsleben. Darüber hinaus finden sich Sagen aus dem Götterreich und Episoden aus dem Leben des historischen Buddha nach den Aufzeichnungen des chinesischen Tripitaka.

Lili Yuan

Malkurs Chinesische Blumenmalerei

2014. Geb., 96 S., mit ca. 200 Farb-
abb., 24,80 EUR (978-3-95490-014-5)

Hg.: Lili Yuan – Michael von Poser

Eine Reise in die Berge und ans Wasser

Chinesische Malerei und Gedichte aus
der Klassischen Zeit
2010. Geb., 68 S., 22 Farbb.,
29,80 EUR (978-3-89500-750-7)

Wissensliteratur im Mittelalter

Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt

Ortrun Riha

Das Arzneibuch Ortolfs von Baierland

Bd. 50. 2014. 8°. Ln., 320 S.,
59,- EUR (978-3-95490-015-2)

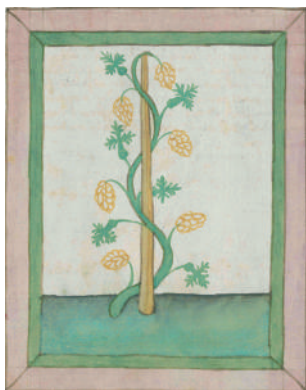
Das um 1300 verfasste Arzneibuch Ortolfs von Baierland enthält in kompakter Form einen Überblick über alle Gebiete der mittelalterlichen Medizin, von den theoretischen Grundlagen über Diätetik, Diagnostik, Aderlass und Krankheitslehre bis hin zur Chirurgie. Die Neuedition präsentiert diese wichtige kulturhistorische Quelle auf der Basis der handschriftlichen Überlieferung, die erstmals zusammengestellt wird. Ein ausführlicher Stellenkommentar erklärt die geschilderten Phänomene sowie Ortolfs therapeutische Ansätze.

Ed.: Gerold Hayer – Bernhard Schnell

Johannes Hartlieb »Kräuterbuch«

Zum ersten Mal kritisch herausgegeben
Bd. 47. 2010. 8°. Ln., 224 S., 64 S. Fak-
simile, 98,- EUR (978-3-89500-760-6)

Noch vor der Mitte des 15. Jahrhunderts verfasste der Münchener Arzt und Literat ein Kräuterbuch, das die medizinische Wirkung von mehr als 170 tierischen und pflanzlichen Drogen beschreibt. Mit ihren großformatigen bildliche Darstellungen der Tiere und Pflanzen ist es das einzige durchgehend illustrierte Kräuterbuch in deutscher Sprache vor der Inkunabelzeit. Der Text wird erstmals in einer kritischen Ausgabe vorgelegt. Informationen zum Verfasser, zu Überlieferung und Textgeschichte sowie ein Sachglossar ergänzen diese Edition, der zudem eine repräsentative Auswahl von 64 ganzseitigen Farbabbildungen aus der dem Text zugrunde liegenden Leithandschrift beigegeben ist.



Gertrud Beck

Trojasummen

Das »Elsässische Trojabuch« und die
gedruckten Trojakompilationen
Bd. 49. 2015. 8°. Ln., ca. 340 S., 23
Abb., ca. 98,- EUR (978-3-89500-956-3)

Heribert A. Hilgers – Heinz Thoelen

Das »Bairisch-österreichische Buch von Troja«

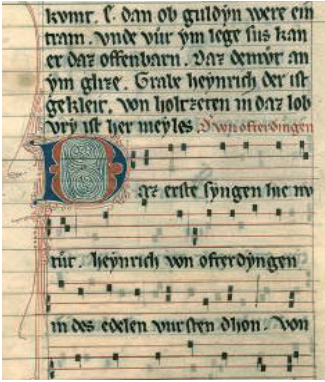
(»Buch von Troja II«). Kritische Ausgabe
Bd. 48. 2012. 8°. Ln., 630 S.,
118,- EUR (978-3-89500-840-5)

Heribert A. Hilgers und Heinz Thoelen legen eine anhand der gesamten handschriftlichen Überlieferung erarbeitete kritische Ausgabe einer der wichtigsten und qualitativvollsten deutschen Trojaprosen des Spätmittelalters vor. Es handelt sich um den wohl gegen 1450 von einem unbekanntem Autor auf der Grundlage vor allem von Konrads von Würzburg *Trojanerkrieg*, der *Historia destructionis Troiae* Guidos de Columnis und des *Excidium Troiae* verfassten, in der bisherigen Forschung als *Buch von Troja II* bezeichneten Text. Dieser war bisher nur in zwei unzureichenden Handschriftenabdrucken greifbar. Die neuen Herausgeber haben im Unterschied zu ihren Vorgängern vor allem Wert darauf gelegt, die Bedeutung der Quellen für die Textgestaltung zu ermitteln und zu nutzen.

Imagines medii aevi

Interdisziplinäre Beiträge zur Mittelalterforschung.

Hg. von Horst Brunner – Edgar Hösch – Rolf Sprandel – Dietmar Willoweit



Horst Brunner

Formgeschichte der Sangspruchdichtung des 12. bis 15. Jahrhunderts

Bd. 34. 2013. Ln., 260 S., 1 Notenbeispiel, 69,- EUR (978-3-89500-943-3)

Trotz der allgemein als gültig angesehenen Meinung, mittelalterliche Dichtung sei nicht zuletzt Formkunst, wurde die mittelalterliche Lieddichtung unter diesem Aspekt bislang nur völlig unzureichend untersucht. Das Buch befasst sich erstmals umfassend mit der Formgeschichte der Sangspruchdichtung in der gesamten dreihundertjährigen Gattungsgeschichte zwischen Spervogel im späten 12. und Michel Beheim in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Beschrieben und historisch verortet werden anhand der metrischen Schemata und, soweit vorhanden, der Melodien sämtliche überlieferten Töne. Anhand des Töneregisters kann die Arbeit auch als Nachschlagewerk benutzt werden.

Weitere zum Themengebiet passende Titel auf unserer Website, z.B.

Die Lieder Reinmars
und Walthers von der Vogelweide

<http://reichert-verlag.de/faksimile>



Hansjürgen Linke

Mittelalter-Renaissance auf der Bühne

Bd. 32. 2013. 8°. Ln., 472 S.,
31 s/w-Abb., 98,- EUR
(978-3-89500-905-1)

Im Folgenden geht es um original mittelalterliche dramatische Texte und ihre theatrale Umsetzung. Jahrhundertlang waren sie aus dem kulturellen Gedächtnis der deutschen Allgemeinheit verschwunden. Erst mit dem wiedererwachten Interesse für das Mittelalter an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert erlangten die Spiele neue Aufmerksamkeit und wurden editorisch erschlossen.

Andrea Grafetstätter

Ludus compleatur

Theatralisierungsstrategien epischer Stoffe im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Spiel

Bd. 33. 2013. 8°. Ln., 454 S., 128,- EUR
(978-3-89500-941-9)

Die Untersuchung umfasst die Dramatisierung versifizierter groß- und kleinepischer Gattungen, u.a. der Artustradition anhand von zwei Fastnachtspielen mit Artusthematik. Zudem wird dabei immer ein Blick auf zeitgleiche geistliche Spiele und deren emotionale Publikumslenkung geworfen.



Hg.: Ingrid Bennewitz – William Layher
der äventiuren dôn

Klang, Hören und Hörergemeinschaften in der deutschen Literatur des Mittelalters
Bd. 31. 2013. 8°. Ln., 176 S.,
59,- EUR (978-3-89500-923-5)

Die Beiträge dieses auf einer Bamberger Tagung entstandenen Sammelbandes versuchen, die Akustik des Mittelalters und ihre Bedeutung für die mittelalterliche Literatur zu erforschen. Während in den letzten Jahren insbesondere die visuelle Kultur des Mittelalters im Zentrum mediävistischen Interesses stand, fehlen bislang noch weitgehend Überlegungen zur Bedeutung des Auditiven, von Klang und Hören für die höfische Kultur. Die hier vorliegenden Untersuchungen (von John Greenfield, Harald Haferland, Susanne Knaeble, Andreas Kraß, Claudia Lauer, William Layher, Silvan Wagner und Viola Wittmann) stellen konsequent die Frage nach der Möglichkeit einer wissenschaftlichen Restitution des scheinbar Entschwundenen: dem »hörbaren« Mittelalter. Das »Ohrenmerk« des Bandes richtet sich auf Situationen in und außerhalb der Dichtung, in denen akustische Phänomene oder deren Rezeption neue Einsichten über mittelalterliche Kulturproduktion vermitteln.

Hg.: Sonja Kerth

Vergangenheit als Konstrukt

Mittelalterbilder seit der Renaissance
Bd. 30. 2012. 8°. Ln., 192 S., 30 s/w-
Abb., 78,- EUR (978-3-89500-911-2)

Hg.: Freimut Löser – Robert Steinke –
Klaus Vogelgsang – Klaus Wolf

Neuere Aspekte germanistischer Spätmittelalterforschung

Bd. 29. 2012. 8°. Ln., 292 S., 10 s/w-
Abb., 58,- EUR (978-3-89500-896-2)

Hg.: Kamal Abdullayev – Hendrik
Boeschoten – Sieglinde Hartmann –
Uta Störmer-Caysa unter redaktioneller
Mitarbeit von Dorothea Winterling

Das »Nibelungenlied« und »Das Buch des Dede Korkut« – Sprachwissen- schaftliche Aspekte

Beiträge zum ersten interkulturellen
Symposium in Baku, Aserbaidschan, 2009
Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 192 S., 59,- EUR
(978-3-89500-811-5)

Mathias Henkel

Deutsche Messübersetzungen des Spätmittelalters

Untersuchungen auf der Grundlage
ausgewählter Handschriften und vor-
reformatorischer Drucke
Bd. 27. 2010. 8°. Ln., 360 S., 8 Farbabb.,
78,- EUR (978-3-89500-758-3)

Amy Gebauer

Christus und die minnende Seele

An Analysis of Circulation, Text,
and Iconography
Bd. 26. 2010. 8°. Cl., 352 pp., 63 ill.
(color), 29 ill. b/w, 78,- EUR
(978-3-89500-757-6)

Anne Stephan-Chlustin

Artuswelt und Gralswelt im Bild

Studien zum Bildprogramm der illus-
trierten Parzival-Handschriften
Bd. 18. 2004. 8°. Ln., 360 S., 1 farbiges
Frontispiz, 77 s/w-Abb., 68,- EUR
(978-3-89500-357-8)

In 2., verbesserter Auflage wieder lieferbar:

Wolfgang Beck

Die Merseburger Zaubersprüche

Bd. 16. 2011. 2., korr. Aufl. 8°. Ln.,
500 S., 20 s/w-Abb., 64,- EUR
(978-3-89500-300-4)

Scrinium Friburgense und Wolfgang Stammler-Gastprofessur

Reihen neu
bei Reichert ab
2014/2015

Hg. Michele Bacci – Hugo Oscar Bizzarri –
Elisabeth Dutton – Christoph Flüeler – Eckart Conrad Lutz – Hans-Joachim Schmidt –
Jean-Michel Spieser – Tiziana Suarez-Nani

Die Buchreihe „Scrinium Friburgense“ umfasst Editionen, Monographien und Kolloquiumsbande aus allen Bereichen der Mediävistik, von der Kodikologie, Paläographie und Epigraphik über die mittelalterliche Geschichte, Philosophie- und Kunstgeschichte und die lateinische, deutsche, englische, französische, italienische und spanische Literatur des Mittelalters bis zur Byzantinistik.

Die Schriftenreihe „Wolfgang Stammler-Gastprofessur“ enthält Vorträge bekannter Mittelalterforscher, oft in stark erweiterter Form und immer mit einer vollständigen Bibliographie zum Thema. Alle Bände sind einem interdisziplinären Mittelalterbild verpflichtet und repräsentativ für den spezifischen Beitrag ihrer Verfasser zur aktuellen Mediävistik.

In Vorbereitung aus der Reihe
Wolfgang Stammler-Gastprofessur

Jean-Claude Schmitt

**L'histoire en lignes et en rondelles.
Les figures du temps chrétien au
Moyen Âge (WSG 21)**

Bd. 21. 2014., 8°, Geb.,
ca. 104 S., ca. 30 Abb.,
ca. 29,90,- EUR (978-3-95490-039-8)

Historiker befassen sich mit Ereignissen in der Zeit, selten aber denken sie über die Zeit an sich nach. Auf der Suche nach vormodernen Vorstellungen von der Zeit und ihren Repräsentationen beobachtet der Pariser Mediävist Jean-Claude Schmitt historische Formen der Einteilung von Zeit, ihre Darstellung in Diagrammen und Bildern, und stellt der zyklischen Auffassung der natürlichen Zeit des Tages oder Jahres die lineare, zielgerichtete Heilszeit der christlichen Kirche gegenüber.



Außerhalb dieser Reihen erscheint

Eckart Conrad Lutz – Vera Jerjen –
Christine Putzo

Diagramm und Text.

**Diagrammatische Strukturen
und die Dynamisierung
von Wissen und Erfahrung**

Übersdorfer Colloquium 2012.

2014. 8°. Ln., 590 S., 148 Farbabb.
ca. 98,- EUR (978-3-95490-016-9)

Das Interesse an Diagrammen, der Diagrammatik und diagrammatischem Denken hat in allen Bereichen der Kulturwissenschaften in den letzten Jahren sprunghaft zugenommen. Es geht hier darum, Konstrukte verschiedener Art als Diagramme zu erkennen und zu analysieren, das Feld der Diagrammatik von den Leistungen dieser Konstrukte her zu definieren, sie aber vor allem in ihrer Bedeutung für Denk- und Erkenntnisprozesse wahrzunehmen. Diagramme sind aufgrund ihrer Abstraktionsleistung geeignet, auf die komplexe und in ihrer Komplexität letztlich weder begreifliche noch beschreibbare Welt so zu verweisen, dass sich Grundstrukturen ihrer Ordnung isolieren und daher graphisch anschaulich machen lassen und dass damit zugleich der naive Blick auf die Welt einem neuen, bewussten weicht.

Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein-Gesellschaft



Hg.: Ingrid Bennewitz – Horst Brunner
unter redaktioneller Mitarbeit von
Maria Wüstenhagen

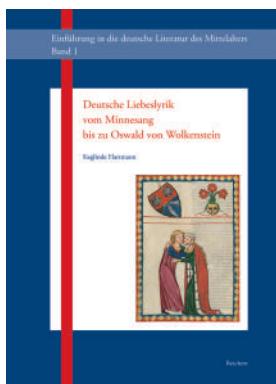
Oswald von Wolkenstein im Kontext der Liedkunst seiner Zeit

Bd. 19 (2012/2013). 2013. 8°. Geb.,
496 S., 10 s/w Abb., 8 Farbabb.,
69,- EUR (ISSN 0722-4311 /
978-3-89500-947-1)

Der hier vorgelegte Tagungsband befasst sich ausführlich mit den Texten und Melodien des bedeutendsten Lieddichters des deutschen Spätmittelalters Oswald von Wolkenstein (1377(?)–1446). Der Band vereinigt aktuelle Beiträge zahlreicher Germanisten und Musikwissenschaftler, die die verschiedenen Facetten des umfangreichen Werkes unter differenzierten modernen Fragestellungen untersuchen und in den Rahmen der Oswald vorausgehenden und der mit ihm zeitgenössischen Literatur- und Musikgeschichte stellen. Daraus ergibt sich das detaillierte historische Panorama einer Liedkunst, die Leser und Hörer noch heute zu bewegen vermag.

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters

Hg. von Sieglinde Hartmann



Sieglinde Hartmann

Deutsche Liebeslyrik vom Minnesang bis zu Oswald von Wolkenstein

und die Erfindung der Liebe
im Mittelalter

Bd. 1. 2012. 8°. Geb., 224 S.,
51 Farbabb., 9 farbige Karten,
49,- EUR (978-3-89500-847-4)

Dieser Band eröffnet die Reihe mit einer grundlegenden Einführung in die mentalitätsgeschichtlichen, sprachgeschichtlichen und literaturgeschichtlichen Besonderheiten eines germanistisch fokussierten Studiums des Mittelalters. Den Hauptteil bildet eine Darstellung der deutschen Liebeslyrik von den Anfängen im »Donauländischen Minnesang« bis zu Oswald von Wolkenstein.

Faksimile zur Mediävistik

Mittelhochdeutsche Spruchdichtung und

Die kleine Heidelberger Liederhandschrift

<http://reichert-verlag.de/faksimile>

Trierer Beiträge zu den historischen Kulturwissenschaften

Im Auftrag des Historisch-Kulturwissenschaftlichen Forschungszentrums Trier
Hg. von Hillary Dannenberg – Gottfried Kerscher – Ursula Lehmkuhl – Claudine
Moulin – Ulrich Port – Martin Przybiski



Christian Jörg – Christoph Dartmann
**Der ‚Zug über Berge‘
während des Mittelalters**
Neue Perspektiven der Erforschung
mittelalterlicher Romzüge
Bd. 15. 2014. 8°. Ln., 224 S., 15 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-95490-020-6)

Der Band betrachtet das Thema „Rom-
zug“ seit dem 10. Jahrhundert. Dabei
analysieren die Beiträge die Wirkung
römisch-deutscher Machtausübung in
Italien und die Vielgestaltigkeit der
kaiserlichen Regionalpolitik. Ebenso
werden politische und infrastrukturelle
Dispositive der Romzugsorganisation
beleuchtet.

Hg.: Birgit Ulrike Münch –
Jürgen Müller

Bauern, Bäder und Bordelle
Die Genese der Genremalerei bis 1550
Bd. 14. 2014. 8°. Ln. ca. 496 S., 139
s/w-Abb. und 32 Farbabb., ca. 98,- EUR
(978-3-95490-038-1)

Claudia Bruns

‚Rasse‘ und Raum

Dynamiken, Formationen und Transfor-
mierungen anthropologischen
‚Wissens‘ im Raum
Bd. 16. 2014. 8°. Ln. ca. 320 S., 31 s/w-
Abb., ca. 59,- EUR (978-3-95490-036-7)

Wissen entsteht nicht unabhängig von
Räumen, sondern ist schon in seiner
Formierung selbst an Prozesse der
Verräumlichung gebunden. Historisch
zunächst als visuelle Differenz kon-
struiert, spielt für die Konstruktion
rassischer Unterschiede die Dimension
des Raumes ebenfalls eine zentrale
Rolle.

Hg.: Irina Gradinari – Dorit Müller –
Johannes Pause

Wissensraum Film

Bd. 13. 2014. 8°. Ln., ca. 284 S., 126
s/w-Abb., ca. 59,- EUR
(978-3-95490-037-4)

„Wissensraum Film“ führt zwei Dis-
kussionsstränge zusammen: Die Frage
nach dem filmischen Wissen und der
nach dem filmischen Raum. Eine kul-
turwissenschaftlich orientierte Vor-
gehensweise dient einer vielfältigen
Betrachtung filmwissenschaftlicher
Phänomene. Insgesamt elf Beiträge
kompletieren den vom Historisch-
Kulturwissenschaftlichen Forschungs-
zentrum redigierten Band.

Sabine Philippi - Philipp Vanscheidt

Digitale Rekonstruktionen mittelalterlicher Bibliotheken

Bd. 12. 2014. 8°. Ln. 144 S., 27 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-89500-995-2)

Die Übersetzung mittelalterlicher Manuskripte in den digitalen Raum wirft neue Fragen auf und zieht Folgen nach sich, die geklärt und gelöst werden müssen. Der vorliegende Band bietet eine Auswahl der bei einer Tagung im Januar 2013 in Trier vorgestellten Projekte. Durch die Zusammenstellung dieser verschiedenen Ansätze mit ihren je eigenen Zielsetzungen, Fragen und Methoden soll ein Einblick in die aktuelle Situation der Digitalisierungsprojekte und die darüber hinausgehenden Folgen und Entwicklungen für die Forschung gegeben werden.

Martin Przybilski – Carsten Schapkow

Konversion in Räumen jüdischer Geschichte

Bd. 11. 2014. 8°. Ln. 192 S.,
ca. 59,- EUR (978-3-95490-019-0)

Der Band dokumentiert die Beiträge der wissenschaftlichen Tagung ‚Konversion in Räumen jüdischer Geschichte‘. Die Beiträge befassen sich mit den vielfältigen Orts-, Blick- und Rollen-Wechseln und untersuchen, was konkrete oder symbolische Formen des Kulturkontakts für einzelne oder ganze Gruppen an Veränderungen mit sich brachten und wie sich diese Verschmelzungen ‚alter‘ und ‚neuer‘ (Stand-)Orte der Konvertiten in ihren jeweiligen Wissens- und Repräsentationsmodi niedergeschlagen haben.

Hg.: Martin Przybilski – Ulrich Port

Orts-Wechsel

Bd. 10. 2014. 8°. Ln. 176 S., 42 s/w-
Abb., 9 Farbbabb. auf 8 Tafeln,
59,- EUR (978-3-95490-018-3)

Unter dem Leitbegriff ‚Orts-Wechsel‘ diskutieren die Beiträge des vorliegenden Bandes in einem thematisch und chronologisch weitgefassten Spektrum vom europäischen Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert Fragen der Konstitution, der Stabilisierung und der Ver-

änderung von Wissenswelten. An so unterschiedlichen Gegenständen wie Kirchengebäuden, Tafelbildern, Kupferstichen, literarischen Texten der erzählenden und dramatischen Literatur, Spielfilmen und Fernsehformaten zeigt sich, dass Zugriffs- und Deutungsmöglichkeiten auf Wissensbestände in ihrer Stabilität, invers aber auch in ihren Veränderungen bzw. Verschiebungen von ortsgebundenen Ordnungen und ihren Oszillationen abhängig sind.

Hg.: Martin Przybilski – Nikolaus Ruge

Fiktionalität im Artusroman des 13. bis 15. Jahrhunderts

Romanistische und germanistische
Perspektiven

Bd. 9. 2013. 8°. Ln., 200 S., 1 Diagramm,
45,- EUR (978-3-89500-951-8)

Der Fokus dieses Bandes liegt auf französischen und deutschen Artusromanen des 13. bis 15. Jahrhunderts. Die Forschungsdebatte um den Gehalt und spezifischen Charakter von Fiktionalitätssentwürfen im arturischen Roman ist bekanntermaßen nicht neu. Fiktionalität erscheint dementsprechend als vermittelte Größe, sozusagen als Wissensraum zweiter Ordnung. Im Gegensatz dazu werden in den hier versammelten Aufsätzen die Möglichkeiten fiktionaler Weltentwürfe jenseits von faktitiver Stringenz, Kohärenz oder Kontingenz ausgelotet.

Siehe: **Artuswelt und Gralswelt im Bild**
S. 40 in diesem Verzeichnis

Hg.: Eva Johach – Diethard Sawicki

Übertragungsräume

Medialität und Raum in der Moderne

Bd. 8. 2013. 8°. Ln., 232 S., 32 s/w-
Abb., 49,- EUR (978-3-89500-960-0)

In diesem Band werden die Spuren von Raumvorstellungen zwischen dem 18. und dem 20. Jahrhundert untersucht. Die Rolle von Körper und Sinnen wird dabei ebenso in den Blick genommen wie die Bedeutung der Medialität des Raums, vermeintlich neuer Energieformen und medialer Trancezustände.

Feldbuch der Wundartzney.

„Mit Befehliger Freyheit gemacht zu Straßburg durch Joanni Schott.“

Melanie Panse

Hans von Gersdorffs

»Feldbuch der Wundartzney«

Produktion, Präsentation und Rezeption von Wissen

Bd. 7. 2012. 8°. Ln., 416 S., 65 s/w-Abb. auf 63 Tafeln, 59,- EUR (978-3-89500-907-5)

Das „Feldbuch der Wundartzney“ des Wundarztes Hans von Gersdorff (1517) ermöglicht außergewöhnliche Einblicke in die europäische Wissenskultur an der Epochenschwelle zwischen Spätmittelalter und Frühneuzeit: Seine besondere Form, seine lange Rezeptionsdauer, seine thematische Ausrichtung, seine mediale Hybridität und seine vielfältige Überlieferungsgeschichte geben in geradezu einzigartiger Weise Aufschluss über die Frage, wie medizinisches Wissen in der Vormoderne organisiert, präsentiert, legitimiert und rezipiert wurde. Die vorliegende Studie analysiert das „Feldbuch“ in historisch-vergleichender Perspektive und untersucht die davon ausgehenden Prozesse der Wissensproduktion und -rezeption durch eine methodische Matrix aus wissenssoziologischen, medizingeschichtlichen, linguistischen und buch- und bildwissenschaftlichen Ansätzen.

Siehe:

Johannes Hartlieb »Kräuterbuch«

S. 38 in diesem Verzeichnis

Hg.: Gottfried Kerscher – Gisela Drossbach

Utilidad y decoro

Zeremoniell und symbolische Kommunikation in den Leges Palatinae König Jacobs III. von Mallorca (1337)
Bd. 6. 2013. 8°. Ln., 240 S., 50 s/w-Abb., 29 Farbabb. auf 16 Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-926-6)

Thema des Bandes ist die Frage, ob es im 14. Jahrhundert in einem der katalanischen Königreiche ein in Europa erstes Zeremoniell gab oder ob es sich um ein Hybrid aus Rechtsbuch und Hofordnung handelt. Mithin geben die Leges palatinae einen Einblick in die Lebensumstände und die inneren Strukturen der Hofgesellschaft.

Hg.: Stephan Günzel – Lars Nowak

KartenWissen: Territoriale Räume zwischen Bild und Diagramm

Bd. 5. 2012. 8°. Ln., 552 S., 226 s/w-Abb., 61 Farbabb. auf Tafeln, 98,- EUR (978-3-89500-816-0)

Hg.: Natalia Filatkina – Martin Przybiski

Orte – Ordnungen – Oszillationen. Raumerschaffung durch Wissen und räumliche Struktur von Wissen

Bd. 4. 2011. 8. Ln., 208 S., 28 s/w-Abb., 49,- EUR (978-3-89500-815-3)

Hg.: Michael Embach – Claudine Moulin – Andrea Rapp

Die Bibliothek des Mittelalters als dynamischer Prozess

Bd. 3. 2012. 8°. Ln., 304 S., 80 Farbabb. und 29 s/w-Abb. auf 87 Tafeln, 78,- EUR (978-3-89500-814-6)

Hg.: Natalia Filatkina – Birgit Ulrike Münch – Ane Kleine

Formelhaftigkeit in Text und Bild

Bd. 2. 2011. 8°. Ln., 312 S., 73 s/w-Abb., 2 Tabellen, 49,- EUR (978-3-89500-813-9)

Hg.: Christian Jörg – Michael Jucker

Spezialisierung und Professionalisierung

Träger und Foren städtischer Außenpolitik während des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit
Bd. 1. 2010. 8°. Ln., 256 S., 49,- EUR (978-3-89500-764-4)

Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München



Ulrike Bauer-Eberhardt

Bd. 6/2 Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek
Teil 2: Von der Mitte des 14. Jh. bis um 1540

2014. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber
Text: 336 S., Tafeln: 328 S.,
517 Farbabb.,
ca. 298,- EUR (978-3-95490-032-9)

Ulrike Bauer-Eberhardt

Bd. 6/1 Die illuminierten Handschriften italienischer Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek
Teil 1: Vom 10. bis zur Mitte des 14. Jh.

2010. 4°. Ln., 2 Bände im Schuber.
Text: 300 S., Tafeln: 224 S., 255 Farbabb.,
157 s/w-Abb.,
248,- EUR (978-3-89500-759-0)

Die geschmückten italienischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek reichen von der vorkarolingischen Zeit bis ins 16. Jahrhundert, wovon die frühesten bereits in dem allgemeinen Band der vorkarolingischen und karolingischen illuminierten Handschriften enthalten sind. Ab dem 10. Jahrhundert wurde das verbleibende Münchener Material nun in zwei Teile aufgegliedert, die jeweils sowohl geographisch – ganz Italien betreffend – als auch chronologisch ein breites

Feld abdecken müssen: Im ersten Teil dieses wissenschaftlichen Katalogs werden die Handschriften aus rund fünf Jahrhunderten ausführlich beschrieben und nach dem Stil ihrer Illustrierung landschaftlich zugeordnet. Dabei reicht die Dekoration von der einfachen, manchmal schwer lokalisierbaren Fleuronné-Initiale bis hin zu umfangreichen Miniaturenzyklen, wie sie beispielsweise in bolognesischen Rechtshandschriften des 13. und 14. Jahrhunderts auftreten, von denen die Bayerische Staatsbibliothek eine erhebliche Zahl besitzt. Zu einem Textband gehört ein umfangreicher Tafelband. Nennenswert sind im Band 2 auch etliche Entdeckungen, die bisher von der Forschung mißachtet wurden, so ein Brevarium aus Ferrara mit Miniaturen des Taddeo Crivelli und des Franco dei Russi, das die BSB erst in den 60er Jahren des 20. Jhs. angekauft hat.

Katharina Bierbrauer

Bd. 1 Die vorkarolingischen und karolingischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek
1990. 4°. Ln. 2 Bände im Schuber
334 S., 602 s/w- und 8 Farbabb.,
210,- EUR (978-3-88226-481-4)

Elisabeth Klemm

Bd. 2 Die ottonischen und frühromanischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek
2004. 4°. Ln. 2 Bände im Schuber
544 S., 689 s/w- und 32 Farbabb.,
220,- EUR (978-3-89500-348-6)

Elisabeth Klemm

Bd. 3/1 Die romanischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek
Teil 1: Die Bistümer Regensburg, Passau und Salzburg
1980. 4°. Ln. 2 Bände im Schuber
424 S., 698 s/w- und 8 Farbabb.,
120,- EUR (978-3-88226-059-5)



Elisabeth Klemm

Bd. 3/2 Die romanischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek

Teil 2: Die Bistümer Freising und Augsburg. Verschiedene Deutsche Provenienzen

1989. 4°. Ln. 2 Bände im Schubert
492 S., 809 s/w- und 8 Farbabb.,
248,- EUR (978-3-88226-432-6)

Elisabeth Klemm

Bd. 4 Die illuminierten Handschriften des 13. Jahrhunderts deutscher Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek

1998. 4°. Ln. 2 Bände im Schubert
556 S., 689 s/w- und 16 Farbabb.,
168,- EUR (978-3-89500-060-7)

Béatrice Hernad – Andreas Weiner

Bd. 5/1 Die gotischen Handschriften deutscher Herkunft in der Bayerischen Staatsbibliothek.

Teil 1. Vom späten 13. bis zur Mitte des 14. Jhs.

2000. 4°. Ln. 2 Bände im Schubert
562 S., 646 s/w- und 16 Farbabb.,
168,- EUR (978-3-89500-153-6)

Marianne Reuter

Bd. 8/1 Die Codices iconographici der Bayerischen Staatsbibliothek München

Teil 1: Die Handschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts

2013. 4°. Ln., 360 S., 46 farbige
Textabb., weitere 60 Farbabb. auf
Tafeln, 148,- EUR (978-3-89500-848-1)

Der Fonds der »Codices iconographici« der Bayerischen Staatsbibliothek München umfasst spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Bilderhandschriften und Bildsammlungen mit nur geringem Textanteil. Er ist thematisch gegliedert und enthält u.a. Werke zur Architektur, Astronomie, Botanik, Genealogie, Heraldik, zum Kostüm- und Kriegswesen und zur Zoographie. Der Katalog enthält detaillierte Beschreibungen der vor der Mitte des 17. Jahrhunderts entstandenen Handschriften.

Karolingische Miniaturen

Im Auftrag des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft hg. von Wilhelm Koehler (†) und Florentine Mütherich

Karolingische Miniaturen

Band VII: Die frankosächsische Schule
2009. Textband: 8°. Ln., 400 S., Tafelteil: 4°. Einzeltafeln in Mappe. 172 Tafeln, 513 s/w-Abb., 41 Lagenschemata,
398,- EUR (978-3-89500-700-2)

Karolingische Miniaturen

Band VIII: Nachträge und Gesamtregister
2013. Textband: 8°. Ln., 200 S., 72 s/w-Tafeln mit 106 s/w-Abb., 9 Tabellen,
98,- EUR (978-3-89500-972-3)

Armenische Prachteinbände

Margret Jaschke – Robert Stähle

Altarmenische Prachteinbände

Instandsetzung - Ein Bericht aus der Praxis
2014. 4°. Geb., ca. 208 S., ca. 1094
Abb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-053-4)



Veronica Vötterle
**Arabische Musikinstrumente
in der Literatur des Mittelalters**
2013. 8°. Geb., 184 S.
49,- EUR (978-3-89500-987-7)

Während des gesamten Mittelalters, insbesondere im hohen und späten Mittelalter, wird das europäische Instrumentarium um Saiten-, Blas- und Perkussionsinstrumente aus der arabisch-islamischen Welt ergänzt. Diesem Prozess der Aneignung geht oft ein Staunen über die fremden und neuartigen Klänge voraus, das im Falle von kriegerischen Auseinandersetzungen auch mit Furcht und Schrecken verbunden ist. Durch die Erschließung und Dokumentation zahlreicher literarischer Quellen des 13. und 14. Jahrhunderts aus dem englischen, französischen, spanischen, italienischen und deutschen Sprachraum wird diese Entwicklung nachvollzogen.

Viacheslav Kartsovnik (†) –
Jürgen Neubacher
Das Hamburger Antiphonar ND VI 471
Ein wiederentdecktes Musikdenkmal des
15. Jahrhunderts aus dem Hamburger
Dom. Einführung – Edition – Faksimile
2010. 4°. Geb., 116 S., 32 S. Faksimile,
1 s/w-Abb., inkl. Audio-CD, 59,- EUR
(978-3-89500-756-9)



Hg.: Margaret Bent – Robert Klugseder
**Ein Liber cantus aus dem Veneto
(um 1440) – A Veneto Liber cantus
(c. 1440)**
2012. 4°. Geb., 156 S., zweispra-
chig: Deutsch/Englisch. **Textteil:** 58
Farbabb., 3 s/w-Abb., 28 Tabellen, 5 Di-
agramme, 4 Notenbeispiele. **Faksimile:**
64 Farbabb., 8 Notenübertragungen,
98,- EUR (978-3-89500-762-0)

Die vorliegende Edition ist das Ergebnis von Robert Klugseders Entdeckung neuer Mensural-Fragmente in der Nationalbibliothek Wien (Fragm. 661) und Margaret Bents Feststellung der gemeinsamen Herkunft dieser Blätter mit schon bekannten Fragmenten in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Mus. ms. 3224). Die Sammlung stellt eine wichtige Ergänzung der bereits bekannten Veneto-Quellen mit internationalem Repertoire aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts dar. Dieses Farbfaksimile in hoher Qualität enthält Abbildungen der Fragmente und weiterer fragmentarischer Relikte sowie einen wissenschaftlichen Kommentar in deutscher und englischer Sprache, der sowohl den kodikologischen als auch repertoiretechnischen Fragestellungen nachgeht.

Bernhard A. Kölbl
**Autorität der Autorschaft:
Heinrich Glarean als Vermittler
seiner Musiktheorie**
2012. 8°. Geb., 352 S., 10 s/w-Abb. und
16 farbige Tafeln, 68,- EUR
(978-3-89500-925-9)



Hg.: Hans-Günter Klein
Felix Mendelssohn Bartholdy.
Schweizer Skizzenbuch 1842

Faksimile
 2008. 4° quer. Geb., 56 S., 21 s/w-
 Abb., Text dt./engl., 49,- EUR
 (978-3-89500-483-4)

Felix Mendelssohn Bartholdy reiste im Jahre 1842 mit seiner Familie anlässlich eines Musikfestes in die Schweiz. Als eine Art Tagebuch führte er ein Zeichenbuch, in dem er mit Bleistift Landschaften und Ortsansichten festhielt. Jede der 21 Zeichnungen ist datiert und kommentiert. Das Album beginnt mit einer Ansicht aus Frankfurt am Main, von wo aus die kleine Reisegruppe aufbrach. Die Reise führte über Lausanne, Chamonix und Martigny ins Rhônetal, anschließend nach Interlaken und Zürich.

Zu den Zeichnungen gehören neben voll ausgeführten Ansichten auch Skizzen. Sie zählen zu seinen schönsten Arbeiten.

Hg.: Hans-Günter Klein
Die Mendelssohns in Italien
 Ausstellung des Mendelssohn-Archiv
 der Staatsbibliothek zu Berlin –
 Preussischer Kulturbesitz
 2002. 8°. Geb., 116 S., 53 s/w-Abb.,
 13 Farbabb., 32,- EUR
 (978-3-89500-310-3)

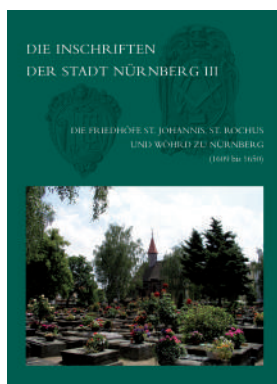
Hg.: Hans-Günter Klein
**»... über jeden Ausdruck erhaben
 und schön«. Die Schweizer Reise
 der Familie Mendelssohn 1822**

Mit Briefen der Tochter Fanny,
 Zeichnungen und Tagebuchauszügen
 2012. 8°. Geb., 176 S., 30 s/w-Abb.,
 mit einer zeitgenössischen Karte als
 Beilage, 29,90 EUR (978-3-89500-851-1)

Über die mehrmonatige Fahrt des Berliner Bankiers Abraham Mendelssohn hat die Tochter Fanny in Briefen berichtet, die hier quellenkritisch veröffentlicht werden. Sie schildert kontinuierlich die Reiseerlebnisse, soziale Zustände und Landschaften und lässt darin auch ein ausgeprägtes erzählerisches Talent erkennen. Die nahezu unbekanntem Texte werden ergänzt durch Zeichnungen des Bruders Felix, Tagebuchauszüge des mitreisenden Philologen Karl Heyse, Kommentare und weitere Berichte.

Hg.: Hans-Günter Klein
»O glückliche, reiche, einzige Tage«
 Fanny und Wilhelm Hensels italienische
 Reise. Mit dem Faksimile der Bildseiten
 aus dem *Reise-Album 1839 bis 1840*
 2006. 4° quer. Geb., 70 S., 11 s/w-Abb.,
 20 Farbabb., 59,- EUR
 (978-3-89500-482-7)

Die Deutschen Inschriften



Peter Zahn

Die Inschriften der Stadt Nürnberg III

Die Inschriften der Friedhöfe

St. Johannis, St. Rochus und Wöhrd
in Nürnberg Teil 3 (1609 bis 1650)

Bd. 90. 2013. 4°. 2 Bde. im Schuber, Ln.
mit Schutzumschlag, 1038 S., 170 s/w
Abb., 1 DVD mit ca. 1.100 Abb.,
118,- EUR (978-3-89500-953-2)

Der Band setzt die Edition der Inschriften der 1518 außerhalb der Mauern Nürnbergs angelegten Begräbnisplätze fort. Er enthält 1486 Beschreibungen von Inschriften(gruppen) der Friedhöfe St. Johannis, St. Rochus (einschließlich deren Bauten) und der Vorstadt Wöhrd aus den Jahren 1608 bis 1650. Der Band schließt an den zweiten Teilband (DI 68) an. Insgesamt nennen die Texte, Kommentare und Register mehr als 4.000 Personen, rund ein Sechstel der damaligen Einwohner Nürnbergs. Aus der Vielfalt der Inschriftentexte, Wapen, Haus-, Handels- und Handwerkszeichen, den biblischen Bildszenen und den Ornamentformen der Zeit zwischen Spätrenaissance und Barock entsteht auf den Epitaphien ein Abbild des Lebens der Reichsstadt, deren reiche Zeugnisse innerhalb der Mauern durch den Bombenkrieg unwiderruflich vernichtet wurden.



Christine Wulf

Die Inschriften des Landkreises Hildesheim

Bd. 88. 2013. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 560 S., 164 s/w Abb., und 43 Farbabb., 69,- EUR (978-3-89500-967-9)

Die kommentierte Edition erfasst ca. 450 Inschriftentexte sowie Jahreszahlen und Initialen von 83 weiteren Objekten des Landkreises Hildesheim. Einen Schwerpunkt bilden die knapp 100 Glockeninschriften. Die zahlreichen Grabinschriften dokumentieren die Memoriakultur vor allem des ländlichen Adels sowie der evangelischen Pastoren und der herzoglichen Amtmänner. Ferner geben die Inschriften auf Altartafeln, Opferstöcken und Kelchen wertvolle Hinweise darauf, wie sich das Innere der Kirchen durch die Reformation verändert hat und welche Rolle Stiftungen und Stifter dabei gespielt haben. Nur etwa 60 Inschriftentexte stammen aus mittelalterlicher Zeit, der Schwerpunkt der Überlieferung liegt in der frühen Neuzeit. Zusammen mit den Inschriften der Stadt Hildesheim (DI 58) sind nun rund 1500 Inschriften für ein zentrales Gebiet der ehemaligen welfischen Territorien erschlossen.

in Vorbereitung:

Die Inschriften der Stadt Regensburg III

Der Dom St. Peter 2

2014. 4°. Ln. mit Schutzumschlag



Franz Jäger

Die Inschriften der Stadt Halle an der Saale

Bd. 85. 2012. Ln. mit Schutzumschlag, 634 S., 90 Tafeln mit 266 s/w-Abb., 2 Karten, 110,- EUR (978-3-89500-922-8)

Der Band präsentiert 530 Inschriften aus dem heutigen Stadtgebiet von Halle. Zu den ältesten, vor allem auf Glocken überlieferten kommen seit dem späten 14. Jahrhundert Inschriften hinzu, die Bauarbeiten an den Stiften und Klöstern sowie an städtischen Bauwerken, insbesondere an der Stadtbefestigung dokumentieren. Inschriften aus dem Umfeld des Erzbischofs von Magdeburg und Mainz, Kardinal Albrecht von Brandenburg, der von 1514 bis 1541 in Halle residierte, belegen für das Neue Stift, den heutigen Dom, und die erzbischöfliche Burg Giebichenstein eine rege Bau- und Stiftungstätigkeit. Seit der Mitte des 16. Jahrhundert sind viele der Inschriften durch Reformation und Konfessionalisierung geprägt und lassen schwelende Religionskonflikte aufscheinen. Herausragende epigraphische Denkmale der in Halle 1541 durchgeführten Reformation sind die Inschriften an den Emporen der Marktkirche und an den 557 begonnenen Arkaden des Stadtgottesackers.



Manfred Merk

Die Inschriften des Landkreises Weilheim-Schongau

Für die Kommission eingerichtet von Ramona Baltolu und Christine Steinger
Bd. 84. 2012. 4°. Ln. mit Schutzumschlag, 426 S., 21 Tafeln mit 49 s/w- und 12 farbigen Abb., 1 Karte, 62,- EUR (978-3-89500-898-6)

Der Band enthält 340 Editionen von Inschriften und Inschriftengruppen des Landkreises Weilheim-Schongau. Schwerpunkte der Überlieferung bieten neben den beiden Zentren Weilheim und Schongau die Bestände der sechs Prälatenklöster. Einzigartig ist die große Zahl der gemalten Inschriften auf Motivbildern aus der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Sie stellen eine wertvolle Quelle für die Sprach- und Frömmigkeitsgeschichte sowie das Alltagsleben der bäuerlichen und bürgerlichen Gesellschaft einer vom Katholizismus geprägten Region dar. Im Zentrum steht dabei der Weilheimer Künstler Elias Greither. In einigen frühen Zeugnissen wird auch die Wirksamkeit des Kreises der sog. Weilheimer fassbar, jener Künstler, die das barocke Bayern entscheidend mitgestaltet haben. So bietet der Band eine Edition der wohl frühesten Inschriften auf barocken Deckengemälden in Altbayern.



Hg.: Nikolaus Henkel
Inschriften als Zeugnisse kulturellen Gedächtnisses
40 Jahre Deutsche Inschriften in Göttingen. Beiträge zum Jubiläumskolloquium vom 22. Oktober 2010 in Göttingen. 2012. 8°. Geb., 176 S., 30 Farbabb., 7 s/w-Abb., 3 Tabellen, 38,- EUR (978-3-89500-908-2)

Hg.: Christine Wulf – Sabine Wehking – Nikolaus Henkel
Klöster und Inschriften
Glaubenszeugnisse gestickt, gemalt, gehauen, graviert. Beiträge zur Tagung am 30. Oktober 2009 im Kloster Lüne 2010. 8°. Geb., 296 S., 127 s/w-Abb., 38,- EUR (978-3-89500-781-1)

Hg.: Christine Magin – Ulrich Schindel – Christine Wulf
Traditionen, Zäsuren, Umbrüche
Inschriften des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Kontext. Beiträge zur 11. Internationalen Fachtagung für Epigraphik vom 9. bis 12. Mai 2007 in Greifswald 2008. 8°. Geb., 432 S., 210 s/w-Abb., 59,- EUR (978-3-89500-597-8)

Deutsche Inschriften. Terminologie zur Schriftbeschreibung
1999. 8°. Br., 104 S., 18,- EUR (978-3-89500-087-4)



Hg.: Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz – Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs, Britta Hedtke und Anja Schulz bearbeitet von Susanne Kern

Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1434
Heft 2. 2014. 8°. Br., ca. 100 S.

Der Band enthält neben den noch erhaltenen Inschriften des beschriebenen Zeitraums auch Nachträge zum ersten Band und vor allem die Inschriften von vier großen Bischofsdenkmälern, die Schlusssteine des Domkreuzgangs mit neuen Ideen zu ihrer Frühdatierung, dazu die Grabplatten des Domklerus.

Auf der Grundlage der Vorarbeiten von Rüdiger Fuchs und Britta Hedtke bearbeitet von Susanne Kern
Die Inschriften des Mainzer Doms und des Dom- und Diözesanmuseums von 800 bis 1350
Heft 1. 2010. 8°. Br., 116 S., 17 s/w- und 25 Farbabb., 2 Lagepläne, 12,- EUR (978-3-89500-796-5)

Chronologisch geordnet, führt der Band in die einzelnen Inschriften ein: der Originalinschrift ist eine Übersetzung beigefügt, eine ausführliche Erläuterung sowie Exkurse zu verschiedenen Themen vertiefen den historischen Kontext.

Indogermanistik

Hg.: Heinrich Hettrich – Sabine Ziegler

Die Ausbreitung des Indogermanischen

Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft, Würzburg, 24.–26. 9. 2009

2014. 8°. Geb., ca. 300 S., ca. 98,- EUR (978-3-89500-863-4)

Hg.: Norbert Oettinger – Thomas Steer

Das Nomen im Indogermanischen

Morphologie, Substantiv versus Adjektiv, Kollektivum. Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft vom 14.–16. 9. 2011 in Erlangen 2014. 8°. Geb., 432 S., 118,- EUR (978-3-95490-025-1)

Thomas Steer

Zur Genese amphikinetischer Sekundärstämme im Indogermanischen

2015. 8°. Geb., ca. 352 S., ca. 60 Abb., ca. 98,- EUR (978-3-95490-054-1)

Harald Bichlmeier

Studien zur Verwendung der Lokalpartikeln im Mykenischen

2014. 8°. Geb., 152 S. 39,- EUR (978-3-95490-012-1)

Das Buch stellt die erste umfassende Untersuchung der Verwendungsweisen dieser Wortart in dieser Sprache dar. Lokalpartikeln können als Präpositionen, Präverbien oder Adverbien auftreten. Im Mykenischen stellt dabei die Verwendung der Lokalpartikeln als Präpositionen die weitaus häufigste Erscheinungsform dar. Als Adverbien und Präverbien begegnen sie wesentlich seltener, was vor allem dem Charakter der mykenischen Linear-B-Texte geschuldet ist.

Kratylos

Kritisches Berichts- und Rezensionenorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft

Im Auftrag der Indogermanischen Gesellschaft hg. von Olav Hackstein (seit 2009)

Jahrgang 58. 2014. 8°. Br., ca. 240 S., ca. 45,- EUR (Bestell-Nr. 1145)



Bettina Bock – Susanne Zeilfelder – Sabine Ziegler. Hg.: Rosemarie Lühr

Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext (DWEE)

Band 2: Der Mensch im Alltag 2014. 8°. Geb., 456 S., 25 s/w-Abb., 78 s/w-Tabellen, 98,- EUR (978-3-95490-008-4)

An der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig läuft seit 2007 das Projekt „Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext – Der Mensch in Natur und Kultur“ (DWEE). In diesem Projekt wird der auf den Menschen bezogene Substantiv-Wortschatz des Deutschen vom Althochdeutschen bis zur Gegenwartssprache nach Wortfeldern gegliedert in semantischer und etymologischer Hinsicht untersucht. Das DWEE beschränkt sich dabei nicht, wie bisher üblich, auf die Beschreibung der lautlichen, morphologischen und semantischen Veränderungen vom Althochdeutschen bis zum Neuhochdeutschen, sondern erklärt diese Veränderungen vor dem Hintergrund der Interaktion mit anderen Wörtern innerhalb desselben (Teil)Wortfeldes. Dadurch ergeben sich u.a. neue Einblicke in die Mechanismen des Sprachwandels.

Band 1: Der Mensch und sein Körper

2012. 8°. Geb., 416 S., 16 s/w-Abb., 27 Tabellen, 98,- EUR (978-3-89500-793-4)

Serta Graeca

Hg. von Klaus Alpers – Christian Brockmann – Dieter Harlfinger – Diether R. Reinsch

Martin Hinterberger

Phthonos in der byzantinischen Literatur

Bd. 29. 2013. 8°. Ln., 530 S., 128,- EUR (978-3-89500-914-3)

Die Emotion »Phthonos« spielt in Byzanz (definiert als »Schmerz über das Wohlergehen des anderen«) eine besondere Rolle: Sie ist das Böse an sich. Einerseits ist Phthonos die negative und aggressive Leidenschaft, die sich durch Heuchelei, Verleumdung sowie Mord äußert und mit der jede Form von Rivalität und Konkurrenz erklärt wird. Andererseits ist Phthonos eng mit dem Teufel verbunden, dessen Ursünde er ist. Mit der biblischen Satansfigur sind vorchristliche Vorstellungen des personifizierten Phthonos als missgünstiger Schicksalsmacht verschmolzen, die nach der Zerstörung menschlichen Glücks trachtet. Diese zweidimensionale Bedrohlichkeit des Begriffs wird in der Literatur vor allem dort eingesetzt, wo Konflikte in Form von Polemiken ausgetragen werden oder in der Erzählung ein negativer Handlungsumschwung eintritt.

Hans und Niki Eideneier

Äsop – Der frühneugriechische Roman Einführung, Übersetzung, Kommentar. Kritische Ausgabe

Bd. 28. 2011. 8°. Ln., 448 S., 148,- EUR (978-3-89500-791-0)

in Vorbereitung:

Christian Brockmann (Hg.)

Handschriften- und Textforschung heute

Bd. 30. 2014. 4°. Geb., ca. 384 S., ca. 56 s/w- und 62 Farbabb., (978-3-95490-050-3)

Beiträge zur Iranistik

Hg. von Nicholas Sims-Williams

Ed.: Mauro Maggi – Paola Orsatti

The Persian language in history
Vol. 33. 2011. 8°. Cl., 364 pp., 8 ill. b/w, 68,- EUR (978-3-89500-691-3)

Parvin Mahmoudveysi – Denise Bailey – Ludwig Paul – Geoffrey Haig

The Gorani language of Gawrajū, a village of West Iran

Texts, grammar, and lexicon
Vol. 35. 2012. 8°. Cl., 270 pp., incl. Audio-CD, 98,- EUR (978-3-89500-855-9)

Gilles Authier

Grammaire juhuri, ou judéo-tat, langue iranienne des Juifs du Caucase de l'est

Vol. 36. 2013. 8°. Cl., 336 pp., 1 map, 88,- EUR (978-3-89500-935-8)

Parvin Mahmoudveysi – Denise Bailey

The Gorani language of Zarda, a village of West Iran

Texts, grammar, and lexicon
Vol. 37. 2013. 8°. Cl., 292 pp., incl. Audio-CD, 98,- EUR (978-3-89500-952-5)

This volume presents the documentation and description of an endangered variety of the Gorani language as spoken in Zarda, a village located near Sar Pol-e Zahab and Kerend in Kermanshah province, western Iran. The volume contains background information about the village and society, eight texts with English translations, an interlinear morphemic glossed text, and a grammatical description and lexicon based on the material in the texts. Audio recordings of the texts are included on a CD.

Bo Utas. Ed. by Carina Jahani – Mehrdad Fallahzadeh

From Old to New Persian
Collected Essays on Iranian Philology
Vol. 38. 2013. 8°. Cl., 304 pp., 1 s/w Abb., 69,- EUR (978-3-89500-970-9)

Außerdem erschienen:

Rüdiger Schmitt

Wörterbuch der altpersischen Königsinschriften

2014. 8°. Ln., 336 S.,

98,- EUR (978-3-95490-017-6)

Der vorliegende Band schließt eine schon lange bestehende Lücke und ein umfassendes Wörterbuch des Altpersischen auf der Basis des von demselben Autor edierten Textcorpus der Inschriften der Achaimeniden mit Listen der transliterierten und transkribierten Wortformen (samt vollständigen Belegangaben), dem nach Stammformen, Wurzeln usw. lemmatisierten eigentlichen Wörterbuch sowie Reversindizes zu den beiden Listen und dem Wörterbuch (getrennt nach Verbalwurzeln, Nominal- und Pronominalstämmen sowie Indeklinabilia).

Rüdiger Schmitt

Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden

Editio minor mit deutscher Übersetzung

2009. 4°. Ln., 212 S., 49,- EUR

(978-3-89500-685-2)

William W. Malandra – Pallan Ichaporia

The Pahlavi Yasna of the Gāthās and Yasna Haptaŋhāiti

2013. 8°. Cl., 264 pp.,

78,- EUR (978-3-89500-968-6)

The Pahlavi Yasna of the Gāthās and Yasna Haptaŋhāiti is a critical edition of the Pahlavi text, with citations of parallel passages in the Dēnkard, accompanied by a complete glossary and an introductory text-critical treatment of the text. Also provided is a parallel Avestan and Pahlavi text designed to portray the near word-by-word dependence of the gloss on the original Avestan. Owing to the very nature of the Pahlavi gloss, which itself is not a translation, no English translation is attempted.

Ludwig Paul

A Grammar of Early Judaeo-Persian

2013. 8°. Hc, 192 pp., 2 plates,

78,- EUR (978-3-89500-969-3)



Hg.: Ludwig Paul

Handbuch der Iranistik

2013. 8°. Geb., 496 S.,

98,- EUR (978-3-89500-918-1)

Das „Handbuch der Iranistik“ (Hdl) fasst den aktuellen Stand und Tendenzen der iranistischen Forschung zusammen und stellt deren wichtigste Disziplinen und Themenbereiche dar. Dabei orientiert sich das Hdl an einer philologisch und empirisch fundierten Iranistik und deren interdisziplinärer Verknüpfung mit Fächern wie Islamwissenschaft, (Alte) Geschichte, Religionswissenschaft, Ethnologie, Geographie etc. Die philologische Kompetenz ermöglicht den direkten Zugang zu Originalquellen, somit zur Innen- und Eigensicht iranischer Kultur(en) und – nicht zu vergessen – auch zur aktuellen einheimischen Forschung in iranischsprachigen Ländern.

Der Band umfasst die Themen Geschichte, Gegenwart, Recht, Religion, Sprache, Literatur, Manuskriptkunde sowie Archäologie und Kunst. Dabei folgt die Gestaltung der einzelnen Beiträge grundlegenden, zum Thema hinführenden und methodischen Überlegungen.

Noch lieferbar:

Hg.: Rüdiger Schmitt

Compendium Linguarum Iranicarum

544 S., 145,- Euro (978-3-88226-413-5)

Weltkulturerbe Georgiens

Jost Gippert (Hg).

Rustaveli. „Der Recke im Tigerfell“

Altgeorgisches Poem. Deutsche Nachdichtung von Hugo Huppert mit Miniaturen aus Hs. S 5006 Bibliothek Tiflis 2014. 8°. ca. 288 S.

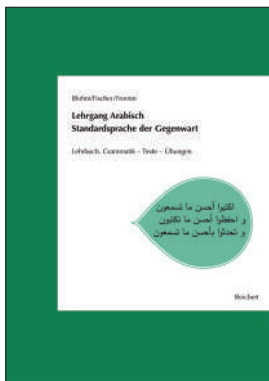
Bibliophile Ausgabe im Schubert, mit 57 farbigen Miniaturen

29,90 EUR (978-3-95490-045-9)



Šota Rustavelis „Recke im Tigerfell“ weithin als das Nationalepos Georgiens anerkannt und seit 2013 in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen, ist ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswertes Werk. Am Übergang vom 12. zum 13. Jahrhundert und damit etwa 800 Jahre nach Beginn der georgischen Schriftlichkeit entstanden, markiert es eine scharfe Abkehr weg von dem christlich-orthodox determinierten, im Wesentlichen theologisch ausgerichteten Schrifttum, das die altgeorgische Periode bis dahin prägte. Auch Šota Rustavelis Werk kann seinen christlichen Hintergrund nicht verleugnen; es ist jedoch zugleich durch andere Strömungen gekennzeichnet, die sich im damaligen Georgien begegneten: zum einen eine lebhaft Auseinandersetzung mit der antiken griechischen Philosophie, die zur Gründung zweier georgischer Akademien nach griechischem Vorbild geführt hatte und die vielfach als die „georgische Renaissance“ bezeichnet worden ist, und zum anderen der allgegenwärtige Einfluss persisch-islamischer Kultur, einschließlich der durch Autoren wie Firdousi oder Nizami vertretenen Dichtkunst.

Arabisch



Wolfdietrich Fischer (†) – Dieter Blohm –
Wolf-Dietrich Fromm

Lehrgang Arabisch. Standardsprache der Gegenwart

Lehrbuch.

Grammatik – Texte – Übungen

2013. 8°. Geb., 40 s/w-Abb., 528 S.,

49,90 EUR (978-3-89500-977-8)

Das Lehrbuch dient dem Erwerb von Kompetenzen im Hocharabischen. Es ist deshalb für den Grundkurs im akademischen Unterricht gedacht, kann jedoch ebenso gut auch in Sprachkursen anderer Institutionen verwendet werden. Zugleich mit der Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur mündlichen und schriftlichen Kommunikation im Arabischen führt es in die Landeskunde der arabischen Länder ein und macht mit wichtigen Bildungsgütern der arabischen Welt bekannt. Niveau A1 – B2.

Lehrgang Arabisch

Schlüssel zu den Texten und Übungen

2013. 8°. Geb., 108 S., 9,90 EUR

(978-3-89500-978-5)

Lehrgang Arabisch Audio-CD

2014. 59,90 EUR (978-3-89500-989-1)

Lehrgang Arabisch Paket:

Lehrbuch, Schlüssel, CD

2014. 98,- EUR (978-3-95490-011-4)



Salah Fakhry

Arabische Präpositionen

Eine neue Systematik unter Berücksichtigung der arabischen Grammatiker mit Übungen

2012. 8°. Br., 200 S., 29,90 EUR

(978-3-89500-858-0)

Dieses Lehrwerk behandelt in vier Kapiteln die Präpositionen des Arabischen und hat zum Ziel, die Studierenden mit Theorie und Praxis der arabischen Präpositionen bekannt zu machen. Übungs- und Textaufgaben mit Schlüssel ermöglichen die Überprüfung des Lernerfolgs.

Noch lieferbar:

Wolfdietrich Fischer – Otto Jastrow

Lehrgang für die arabische Schriftsprache der Gegenwart. Paket

Paket Lehrbuch, Beiheft und Kassetten
110,- EUR (978-3-89500-010-2)

Wolfdietrich Fischer – Michael Langer –
Hashem El-Ayoubi

Syntax der Arabischen Schriftsprache der Gegenwart

Teil I, Bd.1: Das Nomen und sein Umfeld

2001. 8°. Geb., 568 S.,

68,- EUR (978-3-89500-220-5)

Teil I, Bd.2: Die konnektiven Wort- arten des Nomens: Pronomina, Ad- verbien, Präpositionen

2001. 8°. Geb., 632 S.,

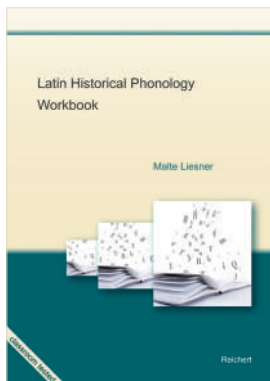
98,- EUR (978-3-89500-358-5)

Teil II: Die Verbalgruppe

2010. 8°. Geb., 588 S.,

98,- EUR (978-3-89500-744-6)

Klassische Philologie



Malte Liesner

Latin Historical Phonology Workbook
Englische Übersetzung
2014. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-95490-022-0)

This book has been designed for students of Latin and Indo-European-Linguistics and can be used for university-courses or self-study in order to learn the complex issues of Latin historical phonology within a short time. The implemented one-step-method allows the user to understand in detail every step of a derivation which leads from an Indo-European pre-form to a Latin word because in each step of the derivation a number refers to a complete list of Latin sound laws. The user can complete missing word forms in over 1000 gaps of phonological derivations. Answers to all the exercises are included in the book.

Malte Liesner

Arbeitsbuch zur Lateinischen Historischen Phonologie
2011. 4°. Br., 128 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-859-7)

Dieses Arbeitsbuch richtet sich an Studenten der Latinistik und Indogermanistik und kann in Universitätskursen oder zum Selbststudium genutzt werden, um das komplexe Gebiet der lateinischen Lautlehre innerhalb kurzer Zeit effektiv zu lernen.

Kurdisch



Abdullah Incekan

Compact Kurdish – Kurmanji
Textbook with Exercises,
Key and Audio-CD
2014. 8°. Br., 276 pp., 70 ill. b/w,
incl. Audio CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-959-4)

This text book systematically provides the basis of the Kurdish language (Kurmanji) in a practice-oriented format in 19 chapters. Each chapter consists of an authentic text, vocabulary, grammatical explanations as well as exercises. The texts and several pronunciation exercises can be listened to on the provided audio-CD. The pictures and graphics serve as an illustration of the text contents. The textbook is suitable for self-study or language courses and aimed at students who want to learn Kurdish from the beginning or deepen their knowledge. A comprehensive appendix with a key, a vocabulary list of Kurdish-German and German-Kurdish, a list of the two verb stems as well as a grammar index complete the book.

Abdullah Incekan

Kurdisch Kompakt
Lehr- und Übungsbuch
mit Lösungsschlüssel und CD
2010. 8°. Br., 274 S., 70 s/w-Abb.,
mit Audio-CD, 29,90 EUR
(978-3-89500-720-0)

Kurdisch

Isabella Berivan

Grundwortschatz Kurdisch – Deutsch

2014. 8°. Br., ca. 144 S., ca. 19,90 EUR

(978-3-95490-055-8)

Persisch



Farshid Delshad

Textbuch modernes Persisch

2014. 8°. Geb., ca. 264 S.,

ca. 39,90 EUR (978-3-95490-056-5)

Mehr Ali Newid – Peter Arnold Mumm

Persisches Lesebuch

Farsi, Dari, Tojiki. Originaltexte aus zehn Jahrhunderten mit Kommentar und Glossar

2007. 8°. Geb., 420 S., Audio CD,

59,- EUR (978-3-89500-575-6)

Das Buch dokumentiert die Entwicklung der neupersischen Schriftsprache in ihrer gesamten historischen und geographischen Ausdehnung auf Grundlage einer repräsentativen Auswahl von Originaltexten aus Poesie und literarischer Prosa von Ferdawsi (10./11. Jahrhundert) bis hin zu moderner Literatur. Jedem Text ist ein Autorenportrait beigegeben, zahlreiche Fußnoten erläutern sprachliche Besonderheiten. Ein Gesamtglossar erfasst den Wortschatz, eine Kurzgrammatik die historischen und dialektalen Besonderheiten, alles mit reichen bibliographischen Hinweisen.

Portugiesisch



Glória de Oliveira Frank

**Das Abenteuer eines Regentropfens
A Aventura de um Pingo de Chuva**

Text- und Übungsheft mit CD für den Portugiesischunterricht

2014. 8°. Br., 32 S., 8 Farbabb.,

incl. Audio CD, 14,90 EUR

(978-3-95490-027-5)

Diese Geschichte richtet sich an alle Portugiesisch-Lernenden, die ca. zwei Jahre Portugiesisch gelernt haben oder vergleichbare Kenntnisse besitzen. Wer die Niveaustufe A2 vertiefen und/oder auffrischen möchte, kann mit dem kleinen Regentropfen auf Abenteuerreise gehen. Es handelt sich um eine unterhaltsame, zweisprachige Geschichte, die zu lebendigen Konversationen im Unterricht einlädt. Sie bietet außerdem eine große Vielzahl an grammatikalischen Übungen, Abschlusstest mit Lösungen, zusätzliche Verbtabelle und eine Audio-CD, die ein abwechslungsreiches Selbststudium ermöglichen.

Glória de Oliveira Frank

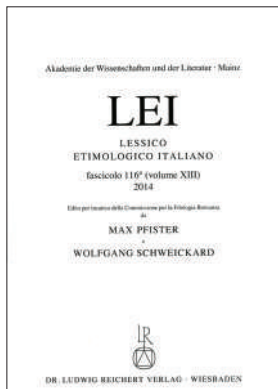
Português com Prazer.

Grundgrammatik. Grundwortschatz

1998. 8°. Br., 226 S.,

16,90 EUR (978-3-89500-035-5)

Romanistik



Hg.: Max Pfister – Wolfgang Schweickard
Lessico etimologico italiano (LEI)

Erscheinungsweise: In Lieferungen zu 96 S., kart., pro Jahr ca. 4 bis 5 Lieferungen. Die Preise pro Lieferung können aus technischen Gründen variieren. Die Titelblätter für die abgeschlossenen Bände finden sich jeweils in der letzten Lieferung eines Bandes.

Bis Lieferung 116 erschienen. Einbanddecken sind für 25,- EUR erhältlich. Komplett lieferbar sind alle Bände bis Band XII »*cardeus-katl-«. 358,- EUR (978-3-89500-882-5)

Fasz. 1–75: je 39,- EUR
 Fasz. 76: 98,- EUR
 Fasz. 77–84: je 39,- EUR
 Fasz. 85: 44,- EUR
 Fasz. 86–116: je 39,- EUR

Parallel dazu hat die Arbeit an den Buchstaben D und E begonnen. Auf diese Art wird die Publikationsdauer reduziert und die Erscheinungsweise erhöht. Diese Lieferungen erscheinen ca. einmal pro Jahr und beginnen mit D1 bzw. E1.

D1–D8: je 39,- EUR
 E1–E2: je 39,- EUR

Außerdem erschienen:
 LEI Germanismi Fasz. 1–7: je 39,- EUR

Supplemento bibliografico IV
 2012. 4°. Br., 448 S., 110,- EUR
 (978-3-89500-886-3)

Ed.: Sergio Lubello – Wolfgang Schweickard
Le nuove frontiere del LEI
 Miscellanea di studi in onore di Max Pfister in occasione del suo 80° compleanno
 2012. 8°. Cl., 224 pp., 110,- EUR
 (978-3-89500-885-6)

Contents:

J. Kramer: Eine Familiengeschichte der romanischen Etymologika

1. Bilanci

R. Bracchi/G. Holtus/L. Serianni: Il LEI e la valutazione scientifica – *H. D. Bork:* Ansichten eines Latinisten – *E. Morlicchio:* Il LEI e i germanismi: il contributo del gruppo di ricerca campano – *M. Russo:* I Gallicismi dell'italiano e il loro trattamento nel LEI

2. Riflessioni e proposte operative

M. Aprile/T. Hohnerlein: La riduzione del materiale ordinato nel LEI: le soluzioni praticabili – *R. Coluccia:* Modifiche strutturali nel LEI? – *A. Cornagliotti:* Riflessioni sull'utilizzo ragionato dei lessici piemontesi – *S. Lubello:* Nella selva del LEI. Spigolature dalle pagine di un redattore – *A. Lupis:* Trent'anni dopo (e vent'anni prima): due nuovi approdi digitali per la barca del LEI – *G. Marra-podi:* Dalla A alla Z: considerazioni su metodi e strategie redazionali nel LEI dalla prima stesura all'ultima revisione

3. Dal LEI, oltre il LEI

F. Fanciullo: Dialetti del Salento ed etimologia. Sul vocalismo tonico nord-salentino – *F. Toso:* Ai margini estremi dell'Italoromània. Il LEI, l'italiano d'oltremare e i dialetti «esportati»

4. Sguardi da vicino

P. G. Beltrami: Il TLIO e il LEI, compagni di viaggio – *É. Buchi/J. Reinhardt:* De la fécondation croisée entre le LEI et le DÉRom – *W. Schweickard:* I derivati deantroponimici nel Deonomasticon Italicum (DI). Il caso di ottomano < Othman/Osman

Sanskrit



Sabine Ziegler

Klassisches Sanskrit

(Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen Bd. 1.)
2012. 8°. Br., 160 S., 19,90 EUR
(978-3-89500-880-1)

Die Kurzgrammatiken bieten das jeweilige Material in praktischer, meist tabellarischer Form und können von Dozenten auch als Grundlage für den weiterführenden Unterricht verwendet werden. Sie geben einen Überblick über Bezeugung, Schrift, Grundzüge der Lautlehre, Formenlehre, ggf. Syntax der jeweiligen Sprach(stuf)e unter Einbeziehung ausgewählter neuer Fachliteratur. Dabei steht die synchrone Darstellung im Vordergrund; diachrone Fakten werden erörtert, soweit sie Einsteigern eine didaktische Hilfe bieten. Alle Sprachen werden in Umschrift dargestellt, um Anfängern einen leichteren Zugang zu gewähren.

Die Reihe wendet sich an Studierende und Lehrende der Indogermanistik, einzelsprachlichen Philologien und Allgemeinen Sprachwissenschaft, aber auch an Interessierte anderer Disziplinen sowie Schüler, Lehrer und Laien. Die Bände haben einen Umfang von ca. 80 bis 150 Seiten.

Weitere Bände der Reihe sind in Vorbereitung.

Türkisch



Rosemarie Neumann –
Zühre Sahin-Schmidt

Übungsbuch Nebensätze Türkisch

Objektsätze, Subjektsätze,
Relativsätze
2014. 8°. Br., 432 S., 59,90 EUR
(978-3-89500-990-7)

Das „Übungsbuch Nebensätze Türkisch“ bietet eine gründliche, mit umfangreichem Übungsmaterial versehene Einführung in die Nebensätze des Türkischen (Objektsätze, Subjektsätze und Relativsätze). Es ist damit eine wichtige Ergänzung zu vorhandenen Lehrwerken und Lernergrammatiken des Türkischen, in denen das Thema Nebensätze durchweg nicht oder nicht ausreichend gründlich behandelt wird. Das Übungsbuch ist sowohl für den Einsatz in Kursen als auch für Autodidakten geeignet. Es enthält einen Lösungsschlüssel zu allen Übungen. Unter jeder Übung sind schwierigere Vokabeln aufgeführt, so dass lästiges Nachschlagen entfällt. Zu den großen Kapiteln Akkusativsätze, Subjektsätze, weitere Objektsätze und Relativsätze gibt es kontrastive Darstellungen Deutsch/Türkisch, die für ein vertieftes Verständnis der Konstruktionen hilfreich sind.

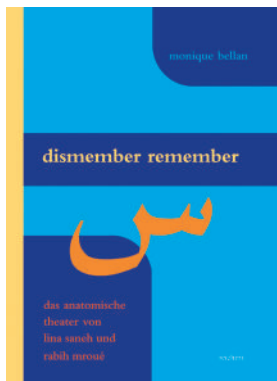
Rosemarie Neumann –
Zühre Sahin-Schmidt

Türkisch am Krankenbett

2010. 8°. Br., 394 S., 77 s/w-Abb.,
29,90 EUR (978-3-89500-767-5)

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick – Barbara Winckler



Monique Bellan

Dismember Remember

Das anatomische Theater von Lina Saneh und Rabih Mroué
Vol. 40. 2014. Geb., 240 S.,
59,- EUR (978-3-89500-982-2)

In dem vorliegenden Band werden erstmals zwei libanesische Theaterkünstler umfassend vorgestellt, die sich mit den Mitteln des Theaters, mit Performance und Video an die Dekonstruktion von Texten, Bildern, Körpern machen und Zwischenräume sichtbar werden lassen. Lina Saneh und Rabih Mroué stellen religiöse, ästhetische und kulturelle Normen im Libanon in Frage, fordern Sehgewohnheiten heraus, während sich die Suche nach dem Politischen subtil und doch wie ein roter Faden durch ihre Arbeit zieht. In der Studie werden fünf ausgewählte Arbeiten der Künstler vorgestellt und einer eingehenden Analyse unterzogen.

Friederike Pannewick – Georges Khalil

Commitment and Beyond

Reflections on/of the political in arabic literature since the 1940s
Vol. 41. 2014. 8°. Hc.,
(978-3-95490-040-4)



Claudia Franke-Ziedan

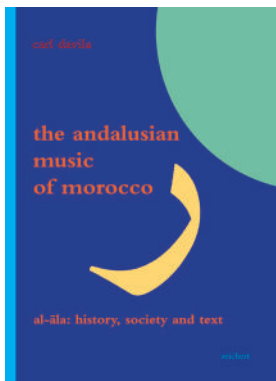
Satire und Kontext

Gesellschaftskritik in den Dramen des ägyptischen Autors Ali Salem
Vol. 39. 2013. Geb., 272 S.,
69,- EUR (978-3-89500-939-6)

Satire kann sich als spezifischer Schreibmodus mit allen literarischen Gattungen verbinden. Sie fungiert dabei nicht selten als subtile Strategie, um bestehende gesellschaftliche und politische Verhältnisse gerade dort anzuprangern, wo literarische Freiheiten eingeschränkt sind. Die vorliegende Untersuchung analysiert die literarische Satire in den Werken des ägyptischen Dramatikers Ali Salem. Der für seine scharfen satirischen Angriffe bekannte Autor gilt als eine der schillerndsten Figuren des modernen ägyptischen Theaters. Die satirischen Verfahren lassen sich in seinen Dramentexten auf den Ebenen der Handlungsstruktur, der Figurenkonstruktion und der Sprachgestaltung entdecken. Dies wird durch die beispielhafte und detaillierte Analyse von drei Dramen Ali Salems verdeutlicht. Daneben liefert die Studie einen umfassenden Einblick ins dramatische Gesamtwerk des ägyptischen Autors und ordnet ihn in die Entwicklungsgeschichte des modernen arabischen Dramas ein.

literaturen im kontext · arabisch – persisch – türkisch

Hg. von Verena Klemm – Sonja Mejcher-Atassi – Friederike Pannewick –
Barbara Winckler



Carl Davila

The Andalusian Music of Morocco

Al-Alā: History, Society and Text
Vol. 38. 2013. 8°. Hc, ca. 368 pp., with
CD, 12 ill b/w, 11 diagrams,
89,- EUR (978-3-89500-913-6)

This book reframes the history of the Andalusian music of Morocco by highlighting the interplay of oral and literary processes in the preservation and transmission of this poetic-musical tradition across generations. Although oral communication and the social intimacy it fosters have been highly valued by participants in the tradition throughout its evolution from the elite music of Islamic Spain to its present status as Morocco's national classical music, over the past two and a half centuries, written anthologies also have evolved as iconic representations of the tradition that function alongside the oral processes without replacing them. Davila brings a new approach to studies of the social foundations of Arabic poetic traditions by proposing a »value theory of tradition« and arguing that this »mixed orality« within the boundaries of the tradition persists because the two embody distinct but complementary sets of social values.



Barbara Winckler

Grenzgänge

Androgynie – Wahnsinn – Utopie im
Romanwerk von Huda Barakat
Vol. 33. 2014. 8°. Hc, 272 S.,
69,- EUR (978-3-89500-804-7)

Der Band „Grenzgänge“ versteht sich als Beitrag sowohl zur angewandten Literaturanalyse als auch zur Literatur- und Kulturtheorie. Als erste umfassende Studie zum literarischen Werk der libanesischen Autorin Hudā Barakāt (*1952) fokussiert er in Einzelanalysen ihrer ersten drei Romane jeweils einen zentralen Aspekt: Androgynie, Liebe und Wahnsinn sowie Utopie. Quer dazu analysiert die Studie diese Aspekte als existenzielle Grenzsituationen. Im Kontext des 'spatial turn' entwickelt sie ein Konzept von 'Grenzgängen' als Instrument der Literaturanalyse, das, indem es Konzepte aus unterschiedlichen Disziplinen verbindet, die verschiedensten physischen wie abstrakten Räume zu fassen vermag.

Bestellformular

Absender:

Hiermit bestelle ich:

Ex. Titel / ISBN

Ich bezahle mit Rechnung.

Ich bezahle mit Kreditkarte.

Kartentyp: _____

Kartennr.: _____

gültig bis: _____ Code: _____

Datum

Unterschrift

- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Orientalistik.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Sprachen/Sprachwissenschaft.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Archäologie.**
- Bitte informieren Sie mich regelmäßig über Neuerscheinungen im Bereich **Mediävistik.**

Bitte nennen Sie Ihre E-Mail-Adresse, um in die Mailingliste für Neuerscheinungen aufgenommen zu werden.

Bitte schicken Sie Bestellungen an

Dr. Ludwig Reichert Verlag

Tauernstr. 11 · D-65199 Wiesbaden · Deutschland

Tel.: +49 (0) 611/46 18 51 · Fax: +49 (0) 611/46 86 13

www.reichert-verlag.de · info@reichert-verlag.de